



Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.

42. Verbandstag

Aula der Sportschule Wedau
Duisburg, Friedrich-Alfred-Str. 15
10. Juli 2011 ♦ 10.30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des außerordentlichen Verbandstages 2010
3. Wahl der Mandatsprüfungskommission
4. Ehrungen
5. Berichte des Vorstandes und der Ausschüsse (Diskussion/Aussprache)
6. Anträge auf Änderungen der Satzung
7. Anträge auf Änderungen der Ordnungen und Bestimmungen
8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2011
9. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse
10. Neuwahlen laut Satzung
11. Verschiedenes



Protokoll des außerordentlichen Verbandstages des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V. (WTTV) am 21. November 2010 in der Aula der Sportschule Wedau zu Duisburg

Sitzungsbeginn: 10.40 Uhr

Sitzungsende: 12.40 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2009
3. Wahl der Mandatsprüfungskommission
4. Ehrungen
5. Neuwahlen
 - Kassenwart
 - Beisitzer für Budgetplanung im Wirtschafts- und Finanzausschuss
6. Antrag auf Beschlussfassung einer neuen Satzung
7. Anträge auf Satzungsänderung
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Begrüßung

JOOSTEN begrüßt gegen 10:40 Uhr alle Delegierten der Bezirke und Kreise im WTTV sowie die Mitarbeiter und Ehrenmitglieder des Verbandes – ein besonderer Gruß gilt dem anwesenden Vizepräsidenten des LandesSportBundes (LSB) Nordrhein-Westfalen (NRW) e.V., Herrn Manfred PEPPEKUS (Mülheim/Ruhr).

JOOSTEN stellt fest, dass sich ein überaus arbeitsreiches Jahr 2010 dem Ende neigt, und schlägt dazu die Brücke zum Motto des 75jährigen Verbandsjubiläums im Jahre 2006 (ZIEL – Zukunft, Innovation, Erfolg und Leistungsstärke), welches nicht nur Bestandteil der damaligen Festrede, sondern auch Richtschnur für das Handeln des Verbandes darstellt.

Insofern hat sich der WTTV insbesondere ab Juni 2009 auf den Weg gemacht, an der Zukunft zu arbeiten, indem man sich (beispielsweise) dem Pilotprojekt des LSB NRW e.V. "Qualität(smanagement) in Bündeln und Verbänden" durch aktive Teilnahme gestellt hat.

Unter Verweis auf die allen Anwesenden vorliegenden Dokumentationen zu diesem Pilotprojekt werden deshalb mit dem heutigen Tag einerseits die diesbezüglichen drei Verbesserungsprojekte als (Zwischen-) Ergebnis dieser (Zukunfts-)Arbeit vorgestellt und andererseits das für diesen außerordentlichen Verbandstag Anlass gebende Projekt "Entwicklung effizienter und effektiver Organisationsformen und Arbeitsabläufe" zum (formalen) Abschluss gebracht.

Daneben ist mit "myTischtennis" ein weiteres (bundesweites) Großprojekt gestartet, das nach click-TT in der 'online'-Kommunikation innerhalb des Verbandes noch einen Schritt weiter geht, und nun auch den einzelnen Tischtennispieler erreichen will – der WTTV hat sich an der Entstehung dieses Internetportals nicht unmaßgeblich beteiligt, präsentiert sich dabei – wie auch bei click-TT – als einer der Gesellschafter der hierzu gegründeten Vermarktungs-GmbH, und hofft im Ergebnis dieser gemeinsamen Bemühungen auf einen nicht unerheblichen Erfolg dieses Großprojektes.

JOOSTEN schließt seine Begrüßungsworte mit der herzlichen Bitte an PEPPEKUS um ein Grußwort an die Anwesenden.

PEPPEKUS bedankt sich bei JOOSTEN für die Einladung und teilt der Versammlung mit, dass er insbesondere deshalb sehr gerne der Einladung gefolgt ist, weil das bereits erwähnte Pilotprojekt in seinen persönlichen Zuständigkeitsbereich beim LSB NRW e.V. fällt, und er daraufhin den Verlauf dieses Projektes – zusätzlich reflektiert durch die nun vorliegenden Unterlagen – überaus aufmerksam verfolgt hat.

Er weist darauf hin, dass der WTTV auf dem eingeschlagenen Weg die Zukunftsfähigkeit des Verbandes gewährleisten wird, und ermutigt dazu alle Anwesenden, den damit verbundenen Veränderungsprozess des Verbandes weiterhin gemeinsam zu gestalten.

Abschließend dankt PEPPEKUS dem WTTV-Team für die bisher geleistete Projektarbeit, welches JOOSTEN dann – neben ihm persönlich – mit Ralf BONEN, Volker BOUVAIN, Hans FUCHS, Michael KEIL und Norbert WEYERS noch namentlich benennt.

JOOSTEN stellt abschließend fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung frist- und formgerecht ergangen ist; gegen die gleichzeitig vorgelegte Tagesordnung wird seitens der Versammlung keinerlei Einwand erhoben.

2. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2009

Das Protokoll des Verbandstages 2009 wird in der vorgelegten Form bei einer(1) Enthaltung einstimmig angenommen und verabschiedet.

3. Wahl der Mandatsprüfungskommission

Auf Vorschlag der Versammlung werden Hans FUCHS, Christoph MENGES und Holger SCHWAN einstimmig gewählt.

Die Kommission stellt fest, dass von den insgesamt möglichen 163 Stimmen 127 Stimmen vertreten sind; die Anwesenheitslisten sind den Original-Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

4. Ehrungen

Stellvertretend für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen wird in einer Gedenkminute durch die Versammlung der nachfolgend aufgeführten Sportkameraden gedacht: Bruno DÜNCHHEIM (Pulheim), Helmuth HOFFMANN (Rösrath) und Peter KAISER (Düren).

An dieser Stelle ergreift Werner ALMESBERGER das Wort, um JOOSTEN aufgrund seiner jahrzehntelangen, außergewöhnlich intensiven (ehrenamtlichen) Tätigkeit(en) auf Kreis- und Verbandsebene die Ehrenplakette des WTTV mit Urkunde zu verleihen.

ALMESBERGER lässt in seiner gewohnt humorvollen Art den diesbezüglichen Werdegang und die damit verbundenen Verdienste von JOOSTEN Revue passieren und stellt dabei die persönlichen Stärken besonders heraus – der Blick nach vorne und die Einsicht, etwas bewegen zu müssen, um unseren Sport zukunftsfähig zu machen, sowie die Fähigkeit, die Dinge – auch die unangenehmen – beim Namen zu benennen.

JOOSTEN bedankt sich für diese hohe Auszeichnung und signalisiert den Anwesenden, dass er – im Falle der jeweils erforderlichen Wahl – noch einige Jahre für den WTTV zu arbeiten beabsichtigt.

5. Neuwahlen

- Kassenwart

JOOSTEN dankt an dieser Stelle dem bisherigen Amtsinhaber Rolf ELBERN, der unmittelbar im Anschluss an die diesjährige Beiratssitzung am Samstag, den 19. Juni 2010, in Hagen den engeren Vorstand des Verbandes aus persönlichen Gründen darum gebeten hat, von seinen diesbezüglichen Aufgaben entbunden zu werden, was dann sehr zeitnah zur kommissarischen Einsetzung von Ralf BONEN (Rietberg) geführt hat.

Für das Amt des Kassenwartes wird dann BONEN vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

- Beisitzer für Budgetplanung im Wirtschafts- und Finanzausschuss

Für das Amt des Beisitzers für Budgetplanung im Wirtschafts- und Finanzausschuss wird Ingo TSCHIRSCH (Paderborn) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

6. Antrag auf Beschlussfassung einer neuen Satzung

JOOSTEN verweist auf die übersandte Tischvorlage und regt an, dass alle vorgelegten Satzungsparagraphen einzeln aufgerufen und einer gemeinsamen Prüfung unterzogen werden.

Im Ergebnis dieser gemeinsamen Prüfung wird die vorgelegte Neufassung der Satzung mit einer einzigen Änderung im letzten Satz von Absatz (4) in § 11 einstimmig verabschiedet – dort heißt es nun: *„Sie können der Veröffentlichung ihrer Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummer sowie E-Mail-Adresse jederzeit schriftlich widersprechen.“*

Unter Hinweis auf den Inhalt von § 46 bittet JOOSTEN alle Anwesenden recht herzlich darum, die Suche nach einem Datenschutzbeauftragten des WTTV aktiv zu unterstützen.

Abschließend spricht JOOSTEN der zur Verabschiedung eingerichteten (vierköpfigen) Arbeitsgruppe 'Satzung' ein großes Dankeschön aus, welcher – neben ihm persönlich – ALMESBERGER, Ulrich JOPEN und KEIL angehört haben.

Die verabschiedete Neufassung der Satzung ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

7. Anträge auf Satzungsänderung

JOOSTEN verweist auf die übersandte Tischvorlage und bittet um Zustimmung zum Antrag des Vorstandes in Bezug auf § 36 ('alt') der Satzung, welche daraufhin einstimmig erfolgt.

Der verabschiedete Antrag auf Satzungsänderung ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

8. Anträge

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Anträge vor.

9. Verschiedenes

JOOSTEN weist darauf hin, dass die Arbeit an der Satzung des WTTV damit keineswegs bereits als abgeschlossen gelten kann, denn mit Zuständigkeitsdefinitionen und Festlegung der Aufgabenbereiche mittels Stellenbeschreibungen aller Gremienmitglieder auf Verbandsebene deutet sich ein weiteres Verbesserungsprojekt aus Anlass des LSB-Pilotprojektes geradezu an.

Der Vorstand des WTTV wird deshalb zu seiner nächsten Vorstandssitzung am Samstag, den 18. Dezember 2010, in Duisburg nicht nur die Vorstandsmitglieder, sondern auch die Ausschussvorsitzenden einladen, um die im Hinblick auf eine erfolgreiche Fortführung des LSB-Pilotprojektes vorgesehenen drei weiteren Verbesserungsprojekte des Jahres 2011 zu definieren und zu verabschieden.

Unter Bezugnahme auf das Projekt 'Erstellung eines Konzepts zur WM 2012 im Rahmen der Vereinsentwicklung' informiert JOOSTEN über eine für Dienstag, den 21. Dezember 2010 terminierte Sitzung mit den Vorsitzenden der WTTV-Kreise Dortmund/Hamm, Lenne-Ruhr, Bochum, Essen, Emscher-Lippe und Südmünsterland, welche zur gemeinsamen Abstimmung hinsichtlich der diesbezüglich weiteren Vorgehensweise dienen soll.

Des Weiteren informiert JOOSTEN die Versammlung darüber, dass der kommende Verbandstag am Sonntag, den 10. Juli 2011, in Duisburg nicht ohne eine Antragstellung zum Thema 'Finanzen' wird auskommen können, da die bereits beim Verbandstag des Jahres 2009 angekündigten Mehrbelastungen in Richtung DTTB und LSB im Jahre 2011 mit jeweils etwa €uro 10.000,-- zu Buche schlagen werden: Selbst unter der nahezu unumgänglichen Anwendung des 2,50-€-Aufschlages auf die Mannschaftsgebühren der Jahresrechnung für das Jahr 2011 ist ein Haushaltsdefizit für das kommende Geschäftsjahr somit als unausweichlich zu betrachten.

Günter TILING hinterfragt die Zusammenhänge zwischen click-TT GmbH, HDI Direkt Versicherung AG und myTischtennis GmbH sowie die diesbezüglichen Auswirkungen auf den Haushalt des Jahres 2011, welche von JOOSTEN und KEIL erklärt werden, wobei daraus resultierende konkrete Zahlen für das kommende Geschäftsjahr derzeit noch nicht genannt werden können.

ALMESBERGER weist auf die nächsten Entwicklungen in click-TT hin und bittet im Hinblick auf die kommende Funktion 'Ehrungen' alle Bezirke und Kreise um Nennung eines verantwortlichen Ansprechpartners für diese Aufgabe, welcher die Systemberechtigung bekommen soll, die Befürwortung von Ehrungen online zu bearbeiten.

Des Weiteren wird das Modul 'Turniere' in Kürze starten, um insbesondere auch die neue bundesweite Tischtennis-Rangliste (TTR) in myTischtennis mit Ergebnissen aus dem Einzelspielbetrieb bedienen zu können – auch hierfür bittet er alle Bezirke und Kreise um Nennung eines verantwortlichen Ansprechpartners für diese Aufgabe, die ab 1. Juli 2011 auch für alle Veranstaltungen der Untergliederungen des Verbandes verpflichtend sein wird.

JOOSTEN dankt allen Delegierten für die sachlichen Beiträge, das entgegengebrachte Interesse sowie die konstruktive Mitarbeit und schließt den außerordentlichen Verbandstag des WTTV gegen 12:40 Uhr.

Protokoll geführt und niedergeschrieben:
WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
gez. Michael Keil
Geschäftsführer

Für die Richtigkeit:
gez. Helmut Joosten
1. Vorsitzender



Protokoll des 41. Verbandstages des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V. (WTTV) am 20. Juni 2009 in der Aula der Sportschule Wedau zu Duisburg

Sitzungsbeginn: 10.10 Uhr

Sitzungsende: 15.20 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2007
3. Wahl der Mandatsprüfungskommission
4. Ehrungen
5. Diskussion über die schriftlich vorliegenden Berichte
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2009
7. Anträge auf Satzungsänderung
8. Anträge
9. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse
10. Neuwahlen laut Satzung
11. Verschiedenes

1. Begrüßung

JOOSTEN begrüßt kurz nach 10.00 Uhr alle Anwesenden und entschuldigt die fehlenden Vorstandsmitglieder LEHMKÖSTER und DÜNCHHEIM, dem zusätzlich ein herzlicher Genesungswunsch entgegengebracht wird.

Ein besonderer Gruß gilt den anwesenden Ehrenmitgliedern des Verbandes sowie den Gästen, von denen die langjährige Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Sylvia BRAUER namentlich genannt wird.

JOOSTEN stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung frist- und formgerecht ergangen ist; gegen die gleichzeitig vorgelegte Tagesordnung wird seitens der Versammlung keinerlei Einwand erhoben.

JOOSTEN informiert die Versammlung darüber, dass mit Schreiben vom 3. Juni 2009 ein (gemeinsamer) Dringlichkeitsantrag der beiden Mitglieder TV 1860 Horn e.V. und TSV Leopoldstal 09 e.V. aus dem WTTV-Kreis Lippe eingegangen ist, dessen Inhalt den verteilten Sitzungsunterlagen zu entnehmen ist.

2. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2007

Das Protokoll des Verbandstages 2007 wird in der vorgelegten Form einstimmig angenommen und verabschiedet.

3. Wahl der Mandatsprüfungskommission

Auf Vorschlag der Versammlung werden Hans FUCHS, Christoph MENGES und Holger SCHWAN einstimmig gewählt.

Die Kommission stellt fest, dass von den insgesamt 162 (166 abzüglich 4 wegen § 15 der WTTV-Satzung) möglichen Stimmen 155 (ab Tagesordnungspunkt '8. Anträge'/Antrag Nr. 22: 156) vertreten sind; die Anwesenheitslisten sind den Original-Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

4. Ehrungen

Stellvertretend für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen wird in einer Gedenkminute durch die Versammlung der nachfolgend aufgeführten Sportkameradinnen und Sportkameraden gedacht:

Theo BRESSER (Datteln), Rosemarie FRANKENSTEIN (Essen), Bernd HESSING (Steinfurt), Heinz HINZEN (Kierspe), Pater Herbert KACZMAREK (Neunkirchen), Ursula KAMIZURU (Rheinberg), Hans PUDERBACH (Kerpen) und Günter WALDHAUSEN (Mönchengladbach-Rheydt).

Werner MÜLLER und Manfred SAUERBREI wird aufgrund ihrer jeweils jahrzehntelangen, außergewöhnlich intensiven (ehrenamtlichen) Tätigkeit auf Verbandsebene die Ehrenmitgliedschaft im WTTV verliehen.

Der "Albrecht-Nikolai-Pokal" für die Spielzeit 2009/2010 wird mit einer überaus positiven Rückschau auf die Durchführungen der DTTB-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren in den Jahren 1996, 2003 und 2009 an den WTTV-Kreis Bielefeld/Halle verliehen, für den Holger SCHWAN und Joachim MIDDENDORF stellvertretend diese hohe Auszeichnung des Verbandes in Empfang nehmen.

Die Übergabe einer verkleinerten Nachbildung des "Albrecht-Nikolai-Pokals" an den Vorjahresempfänger Dirk HUBER nimmt JOOSTEN zum Anlass, den geschichtsträchtigen, weil mit der Maximalpunktzahl von 100 Punkten errungenen, Gewinn des diesjährigen Länderpokals im Nachwuchsbereich zu würdigen, und überreicht den beiden Verbandstrainern HUBER und Stephan SCHULTE-KELLINGHAUS jeweils ein Erinnerungs-/Dankegeschenk.

5. Diskussion über die schriftlich vorliegenden Berichte

JOOSTEN ergänzt den Geschäftsbericht zum Thema „Vereins- und Verbandsentwicklung“ um die Information darüber, dass von den hierzu seitens des WTTV bisher angebotenen drei Veranstaltungen lediglich zehn (der 35) WTTV-Kreise alle drei Termine wahrgenommen haben; acht WTTV-Kreise waren einmal, und sieben WTTV-Kreise waren bisher überhaupt noch nicht anwesend, was zu einer nicht unerheblichen Enttäuschung in Reihen der Verbandsverantwortlichen geführt hat.

Er richtet deshalb nochmals einen dringenden wie herzlichen Appell an alle Anwesenden, die in dieser Angelegenheit erbetene Unterstützung durch die Untergliederungen des Verbandes nicht zu verwehren.

Unter Bezugnahme auf die eingereichte Bewerbung des WTTV um die Teilnahme am Pilotprojekt des LandesSportBundes (LSB) Nordrhein-Westfalen (NRW) e.V. zum Thema „Qualitätsmanagement in den Mitgliedsorganisationen“ informiert JOOSTEN die Versammlung darüber, dass der WTTV am Dienstag, den 09. Juni 2009, in einem per Losentscheid durchgeführten Verfahren für das bis zum Ende des Jahres 2011 geplante/fixierte Pilotprojekt ausgewählt wurde.

Darüber hinaus ist hierzu zwischenzeitlich schon zur Auftakt („Kick-off“)-Veranstaltung für Freitag/Samstag, den 26./27. Juni 2009, in die Willi-Weyer-Schule nach Hachen eingeladen worden.

Zu den Themen „click-TT (plus)“ und „myTischtennis“ ergänzt JOOSTEN den Geschäftsbericht dahingehend, dass mit der zu Beginn der Spielzeit 2010/2011 greifenden Entscheidung des Bayerischen Tischtennis-Verbandes e.V. (BYTTV), ebenfalls auf 'click-TT' zu setzen, etwa 85 % des (Mannschafts-)Spielbetriebes in Deutschland über dieses Internetportal abgewickelt wird.

Neben dem Erfolg der genannten online-Plattformen muss darüber jedoch vor allem die Möglichkeit der Mitarbeitergewinnung von jungen Leuten (auch) weiterhin genutzt werden.

Den von ALMESBERGER als Sportwart Mannschaftssport vorgelegten Bericht ergänzt JOOSTEN um ein kurzes Referat zum Thema „Spielbetrieb auf Regionalebene“, indem er die Chronologie der diesbezüglichen Ereignisse bis hin zur verbindlichen Beschlussfassung im Rahmen des am vergangenen Wochenende stattgefundenen Bundestages des DTTB Revue passieren lässt, und daraus resultierende Konsequenzen für den WTTV skizziert.

Zu dem von MICHALCZIK als Lehrwart vorgelegten Bericht weist JOOSTEN auf die durch 'eLearning' im Bereich der Trainerausbildung erforderliche zusätzliche Finanzausstattung hin, indem er dazu den erhöhten Personalbedarf besonders erwähnt.

Abschließend verweist ELBERN auf den in schriftlicher Form vorliegenden und allen Sitzungsteilnehmern ausgehändigten 'Kassenprüfungsbericht 2008'.

Die Zahlen des Geschäftsjahres 2008 werden daraufhin in der vorgelegten Form einstimmig angenommen und verabschiedet.

6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2009

Der Haushaltsvoranschlag 2009 wird in der vorgelegten Form einstimmig angenommen und verabschiedet.

An dieser Stelle wird der allen Sitzungsteilnehmern vorliegende „Antrag im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2009“ behandelt.

JOOSTEN ergänzt die zu diesem Antrag vorgelegte Begründung um den Inhalt eines Beschlusses des bereits erwähnten DTTB-Bundestages zum Thema 'Beiträge', welcher ab 2010 eine jährliche – für Mitgliedergewinnung zweckgebundene – Beitragserhöhung um 30.000 € und ab 2011 eine Umstellung des diesbezüglichen Erhebungsverfahrens zum Inhalt hat.

Demnach wird die bisher ausschließlich angewandte Bezugsgröße 'Verein' durch die Bezugsgrößen 'Verein' (zu einem Drittel) sowie 'Damen- und Herren-Mannschaften' (zu zwei Dritteln) ersetzt.

Dies bedeutet für den WTTV in konkreten Zahlen einen finanziellen Mehraufwand in Höhe von etwa 4.500 € für das Jahr 2010, etwa 11.000 € für das Jahr 2011 und etwa 17.500 € für das Jahr 2012.

Darüber hinaus wird die bereits skizzierte Beitragserhöhung des DOSB für das Jahr 2010 um 0,07 € pro Vereinsmitglied zwar noch durch die Rücklagen des LSB NRW ausgeglichen, aber in Bezug auf die für das Jahr 2011 nochmals vorgesehene Erhöhung um weitere 0,04 € pro Vereinsmitglied muss für den WTTV eine 'Zusatzlast' in Höhe von etwa 6.000 € eingeplant werden.

Im Ergebnis einer sich daran anschließenden ausführlichen Diskussion unter den Anwesenden wird der vorgelegte „Antrag im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2009“ bei 60 Ja-Stimmen, 94 Nein-Stimmen und einer (1) Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

7. Anträge auf Satzungsänderung

Die Anträge auf Satzungsänderung – inklusive der jeweiligen Abstimmungsergebnisse – sind diesem Protokoll als Anlage/n beigefügt.

8. Anträge

Die weiteren Anträge – inklusive der jeweiligen Abstimmungsergebnisse – sind diesem Protokoll ebenfalls als Anlage/n beigefügt.

9. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse

Auf Vorschlag der Versammlung wird Willy STAHL bei drei Enthaltungen einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt, der in bewährter Manier für den Vorstand und alle Ausschüsse sowie die ausscheidenden Mitarbeiter lobende Dank- und Anerkennungsworte für deren engagierte Arbeit findet und abschließend deren Entlastung vorschlägt.

Die Anwesenden votieren einstimmig für eine "en bloc"-Entlastung, die daraufhin ebenso einstimmig durch die Versammlung vorgenommen wird.

10. Neuwahlen laut Satzung

Für das Amt des 1. Vorsitzenden wird JOOSTEN vorgeschlagen und bei einer Enthaltung einstimmig gewählt; er übernimmt daraufhin (wieder) die Leitung der Versammlung.

Die weiteren Wahlen verlaufen wie folgt:

Vorstand

2. Vorsitzender	Volker BOUVAIN	85 Stimmen
	Jürgen HEILKEN	59 Stimmen
	(7 Enthaltungen / 5 ungültige Stimmen)	
Kassenwart	Rolf ELBERN	einstimmig
Sportwart (Einzelsport)	Dieter LAIBACH	einstimmig
Sportwart (Mannschaftssport)	Werner ALMESBERGER	einstimmig
Beauftragte für den Mädchen- und Frauensport	Carina LEHMKÖSTER	2 Enthaltungen
Jugendwart	Udo WALTHER	einstimmig
Pressewart	Marco STEINBRENNER	einstimmig
Lehrwart	Dr. Dr. Volker MICHALCZIK	einstimmig
Beauftragter für Vereinsentwicklung und Breitensport	Erwin DANIEL	einstimmig

Schiedsrichterausschuss

Vorsitzender	Lars CZICHUN	einstimmig
Beisitzer für Organisation und Verwaltung	Karl BRENTJES	einstimmig
Beisitzer für Ausbildung	Fabian GELIES	einstimmig
Beisitzer für SR-Einsatz	Marco SCHÜRMAN	einstimmig

Verbandsausschuss Leistungssport

Vorsitzender	Stephan SCHULTE-KELLINGHAUS	einstimmig
--------------	-----------------------------	------------

Sportausschuss

Beisitzer für Organisation und Verwaltung	Christiane FORNEFELD	einstimmig
Beisitzer für Mannschafts- und Einzelsport	Christoph MENGES	einstimmig

Senioren Ausschuss

Vorsitzende	Roswitha LINDNER	einstimmig
Beisitzer	Hans-Achim THEELEN	einstimmig
Beisitzer	Peter HUNKE	einstimmig
Beisitzer	Prof. Dr. Gerhard JOHNSON	einstimmig

Jugendausschuss (Bestätigung der Wahlen durch die Versammlung der Bezirksjugendwarte)

Jugendwart	Udo WALTHER	siehe oben
Beisitzer für Jungensport	Hans PETERS	einstimmig
Beisitzer für Mädchensport	Detlef BEILMANN	einstimmig
Beisitzer für Mannschaftssport	Thomas SUCHANTKE	einstimmig
Beisitzer für Schülersport	Hans FUCHS	einstimmig
Beisitzer für Schülerinnensport	Stefan SOENS	einstimmig
Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit	Marco STEINBRENNER	einstimmig

Lehrausschuss

Beisitzerin für Lehrinhalte	Sandra MÜNZL	qua Amt
Beisitzer für Organisation	Norbert WEYERS	einstimmig

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Beisitzer	Ludwig NOTTELMANN	einstimmig
Beisitzerin	Gabriele BENDER	einstimmig

Ausschuss für Vereinsentwicklung und Breitensport

Schulsportbeauftragte	Berit SCHMAUL-KLAIBER	einstimmig
Beisitzer	Michael BRANDENBERG	einstimmig

Wirtschafts- und Finanzausschuss

Beisitzer für Budgetplanung	Ralf BONEN	einstimmig
Beisitzer für Marketing	Norbert WEYERS	einstimmig

Verbandsgericht

Vorsitzender	Willy STAHL	2 Nein/3 Enthaltungen
Beisitzer	Peter GRÜGER	2 Nein/3 Enthaltungen
Beisitzer	Arnd KATZKE	2 Nein/3 Enthaltungen
Ersatzbeisitzerin	Bettina HEÜVELDOP	2 Nein/3 Enthaltungen
Ersatzbeisitzer	Bernd KNAUP	2 Nein/3 Enthaltungen

Verbandsspruchausschuss Ost

Vorsitzender	Heinz FRÖHLKE	19 Nein/18 Enthaltungen
Beisitzer	Martin HINZ	4 Enthaltungen
Beisitzer	Josef RIESENBECK	7 Enthaltungen
Ersatzbeisitzer	Hans-Joachim ZIEGERT	13 Enthaltungen
Ersatzbeisitzer	Günter BICKMANN	15 Enthaltungen

Verbandsspruchausschuss West

Vorsitzender	Jürgen KIKOL	2 Nein/3 Enthaltungen
Beisitzer	Heinz STÜTTGEN	2 Nein/1 Enthaltung
Beisitzer	Willy SCHULTE-ZWECKEL	4 Enthaltungen
Ersatzbeisitzer	Norbert HEUVEL	1 Enthaltung
Ersatzbeisitzer	Jakob MÄURER	1 Nein/5 Enthaltungen

Kontrollausschuss

Vorsitzender	Ulrich JOPEN	5 Nein/13 Enthaltungen
Beisitzer (stv. Vorsitzender)	Jörg ANUTH	einstimmig
Beisitzer	Bernhard KARAU	einstimmig
Ersatzbeisitzer	Thomas HILGERS	einstimmig
Ersatzbeisitzer	Stephan BOTHE	einstimmig
	Hans-Werner BETTINGER (lehnt eine Kandidatur ab)	

Ältestenrat

Vorsitzender	Willy SCHULTE-ZWECKEL	einstimmig
Beisitzer	Werner MÜLLER	einstimmig
Beisitzer	Winfried STÖCKMANN	84 Stimmen
	Hans-Werner BETTINGER	64 Stimmen
Kassenprüfer	Wolfgang DEMMING	einstimmig
	Holger SCHWAN	einstimmig
	Thomas VOS	einstimmig

11. Verschiedenes

JOOSTEN informiert die Versammlung über die Ergebnisse der Wahlen von Vertretern des WTTV anlässlich des ersten Bundestages des DTTB am 13./14. Juni 2009 in Herzogenaurach wie folgt:

- MÜNZL als Ressortleiterin Lehrmaterialien/Neue Medien im Ausschuss für Bildung und Forschung
- KIKOL als Beisitzer im Sportgericht
- JOPEN als stellvertretender Vorsitzender im Bundesgericht
- VERMÖHLEN als Beisitzer im Bundesgericht.

Die Mitglieder in den Ressorts werden auf Vorschlag durch das Präsidium des DTTB berufen; vorgesehen sind hier nachfolgend aufgeführte WTTV-Vertreter:

- WEYERS im Ressort Breitensport
- KLASSEN im Ressort Schiedsrichter
- LINDNER im Ressort Seniorensport
- THEELEN im Ressort Seniorensport
- BOUVAIN im wissenschaftlichen Beirat

ALMESBERGER bittet alle Bezirke und Kreise um kurzfristige Bereitstellung der persönlichen Angaben ihrer Amtsträger auf Bezirks- und Kreisebene, um Verzögerungen in Bezug auf den Erscheinungstermin von Ausgabe Nummer 3/2009 des Amtlichen Mitteilungsorgans "TISCHTENNIS WEST" zu vermeiden.

Die Vertreter des WTTV-Kreises Essen verweisen auf die mitgebrachte Jubiläumsschrift aus Anlass des 75jährigen Bestehens des Tischtennis-Kreises Essen und bitten um regen Zugriff bei den überaus zahlreich ausgelegten Exemplaren.

JOOSTEN dankt allen Delegierten für die sachlichen Beiträge, das entgegengebrachte Interesse sowie die konstruktive Mitarbeit und schließt den 41. Verbandstag des WTTV gegen 15.20 Uhr.

Protokoll geführt und niedergeschrieben:
WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
gez. Michael Keil
Geschäftsführer

Für die Richtigkeit:
gez. Helmut Joosten
1. Vorsitzender

Stimmberechtigungen (Verbandstag 2011)

Bezirk	Kreis	Anzahl Vereine	Stimmen
Arnsberg		265	3
	Bochum	41	4
	Dortmund/Hamm	50	5
	Arnsberg/Lippstadt	55	5
	Lenne-Ruhr	40	4
	Lüdenscheid	18	2
	Siegen	61	6
Düsseldorf		330	4
	Düsseldorf	44	4
	Neuss/Grevenbroich	33	3
	Mönchengladbach	43	4
	Bergisches Land	51	5
	Essen	36	4
	Niederrhein	38	4
	Krefeld	41	4
	Rhein-Ruhr	44	4
Mittelrhein		311	4
	Köln-Erft	49	5
	Oberberg	24	2
	Köln rechtsrh.	35	3
	Bonn	41	4
	Euskirchen	34	3
	Rhein-Sieg	34	3
	Aachen	30	3
	Düren	34	3
	Rur-Wurm	30	3
Münster		175	2
	Münster/Warendorf	42	4
	Steinfurt	29	3
	Westmünsterland	31	3
	Emscher-Lippe	41	4
	Südmünsterland	32	3
Ostwestfalen-Lippe		223	3
	Bielefeld/Halle	32	3
	Herford	17	2
	Höxter/Warburg	36	4
	Lippe	47	5
	Minden/Lübbecke	38	4
	Paderborn	30	3
	Wiedenbrück	23	2
		1.304	143
Vorstand			11
Ältestenrat			1
Verbandsgericht			1
Spruchausschuss Ost			1
Spruchausschuss West			1
Kontrollausschuss			1
Schiedsrichterausschuss			1
Senioren-ausschuss			1
Ausschuss für Leistungssport			1
			161

Geschäftsbericht

Die vergangenen zwei Jahre waren geprägt durch die Bearbeitung komplexer und umfangreicher Aufgaben, die den Weg in die Zukunft weisen sollen.

Verbands- und Vereinsentwicklung: Beim außerordentlichen Verbandstag im November 2010 konnten wir in ausführlicher Form die Dokumentation unserer Verbesserungsprojekte vorstellen, die wir im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt „Qualitätsmanagement in Verbänden und Bünden des LSB“ in Angriff genommen hatten.

- „Entwicklung effizienter und effektiver Organisationsformen und Arbeitsabläufe“
Ergebnis war die Veränderung in der Struktur der Exekutivorgane, die beim genannten Verbandstag 2010 beschlossen wurde.
- „Know-how-Transfer und Informationstransparenz durch Aufbau eines sportartspezifischen Netzwerkes“
Das Netzwerk steht unter „www.wttv-netzwerk.de“ zur Verfügung und muss jetzt mit Leben gefüllt werden.
- „Erstellung eines Konzeptes zur WM 2012 im Rahmen der Vereinsentwicklung“
Hier ging es zunächst um die Strukturierung von geplanten Aktivitäten vor, während und nach der WM.

Die Delegierten konnten im November zur Kenntnis nehmen, dass der WTTV sich innerhalb des Pilotprojektes in hervorragender Weise präsentiert hat. Im Jahre 2011 wurden dann drei weitere Verbesserungsprojekte in Angriff genommen.

- „Entwicklung eines Leitbildes“
Hierzu wird es beim Verbandstag detailliertere Informationen geben.
- „Entwicklung der Aufgaben und Arbeitsgrundlagen in den Exekutivorganen“
Dies ist die Fortsetzung des erstgenannten Projektes aus dem Jahr 2010. Ein Teilergebnis ist an den Anträgen zu den Exekutivorganen abzulesen.
- „Umsetzung des Konzeptes zur WM 2012 im Rahmen der Vereinsentwicklung“
Auch hier geht es um die Fortsetzung des oben genannten Projektes. Dieses führen wir in Kooperation mit dem Kreissportbund Ennepe-Ruhr durch. Hier sind die Vereine aus dem Stadtgebiet Dortmund und dem politischen Kreis Ennepe-Ruhr besonders involviert. Nach dem Sommerferien wird die konkrete Vorbereitung in Richtung WM 2012 in Angriff genommen.

Bereits seit Beginn des Jahres 2008 versuchen wir dem Rückgang an Vereinen, Mannschaften und Spielern aktiv entgegenzuwirken. Leider waren diese Bemühungen doch etwas ins Stocken geraten. Deshalb konzentrieren wir uns auf diesem Feld stärker auf die Aktivitäten vor, während und nach der WM und hoffen, dass wir Erfahrungen gewinnen, um die Bemühungen wieder aufzunehmen und hoffentlich erfolgreich zu sein. Dabei hoffen wir auch auf Erkenntnisse aus einem weiteren Kooperationsprojekt „Schule – Verein“, das wir zusammen mit dem DTTB ebenfalls in Richtung WM durchführen.

myTischtennis: Wir können sicher stolz sein, dass Tischtennis nach Golf die zweite Sportart ist, die über ein solches Internet-Portal verfügt. Man konnte aber kaum davon ausgehen, dass der zentrale Bestandteil, die Spielerrangliste, so schnell so große Akzeptanz finden würde. Das ist erfreulich und lässt hoffen, dass in Zukunft noch mehr Spieler/innen das Portal nutzen werden.

Finanzen: Dazu gibt es an anderer Stelle detaillierte Informationen. Leider waren die Vorhersagen beim Verbandstag 2009 absolut nicht übertrieben.

Es ist guter Brauch, an dieser Stelle allen Mitarbeitern auf allen Ebenen Dank für ihre Arbeit zu sagen. Einige werden aus den Gremien ausscheiden, ihnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute. Mit denen, die weiterarbeiten, wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit.

Helmut Joosten
1. Vorsitzender

Volker Bouvain
2. Vorsitzender

Michael Keil
Geschäftsführer

Der Sporthilfe gemeldete Verbandsangehörige

Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl
1965	39.544	1981	127.178	1997	126.369
1966	39.582	1982	128.194	1998	128.088
1967	41.681	1983	127.736	1999	123.270
1968	44.129	1984	125.914	2000	122.417
1969	47.523	1985	127.178	2001	122.853
1970	54.539	1986	129.468	2002	121.398
1971	59.821	1987	132.092	2003	121.339
1972	64.945	1988	131.302	2004	119.933
1973	71.462	1989	134.390	2005	114.811
1974	77.818	1990	136.185	2006	117.072
1975	87.905	1991	135.928	2007	114.451
1976	94.560	1992	135.846	2008	107.623
1977	98.941	1993	135.242	2009	106.397
1978	106.618	1994	134.428	2010	105.133
1979	114.821	1995	133.986		
1980	122.736	1996	132.292		

Turniere

Jahr	Genehmigungen	Jahr	Genehmigungen	Jahr	Genehmigungen
1967	212	1983	221	1999	122
1968	217	1984	246	2000	120
1969	178	1985	241	2001	107
1970	193	1986	236	2002	106
1971	185	1987	248	2003	104
1972	168	1988	241	2004	101
1973	147	1989	243	2005	103
1974	158	1990	226	2006	100
1975	193	1991	217	2007	103
1976	179	1992	217	2008	102
1977	169	1993	277	2009	100
1978	166	1994	269	2010	96
1979	204	1995	144		
1980	217	1996	142		
1981	221	1997	140		
1982	212	1998	131		

Mitgliederbewegung

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	+/-	Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	+/-
1967	83	68	+15	1991	13	24	-11
1968	91	38	+53	1992	19	29	-10
1969	84	27	+57	1993	12	22	-10
1970	97	31	+66	1994	11	27	-16
1971	105	45	+60	1995	15	25	-10
1972	82	27	+55	1996	11	30	-19
1973	83	17	+66	1997	9	21	-12
1974	79	25	+54	1998	9	23	-14
1975	80	28	+52	1999	14	34	-20
1976	91	28	+63	2000	9	26	-17
1977	68	23	+45	2001	6	22	-16
1978	75	35	+40	2002	11	31	-20
1979	53	30	+23	2003	5	26	-21
1980	46	19	+27	2004	4	24	-20
1981	56	26	+30	2005	6	29	-23
1982	30	29	+1	2006	3	28	-25
1983	28	24	+4	2007	5	24	-19
1984	31	24	+7	2008	5	21	-16
1985	23	17	+6	2009	6	22	-16
1986	20	16	+4	2010	5	29	-24
1987	21	22	-1				
1988	27	17	+10				
1989	25	19	+6				
1990	15	26	-11				

Bilanz 2010 zum 31.12.2010

AKTIVA						IST-Zahlen 2009
1. Anlagevermögen	Stand 1.1.2010	Zugang	Abgang	AfA	Stand 31.12.2010	
Geschäftsausstattung	4.300,00	6.699,18	0,00	2.619,18	8.380,00	4.300,00
Kfz	57.224,67	0,00	0,00	15.128,67	42.096,00	57.224,67
Sportgeräte	4.926,00	3.308,20	0,00	2.438,20	5.796,00	4.926,00
Gesamt	66.450,67	10.007,38	0,00	20.186,05	56.272,00	66.450,67
2. Umlaufvermögen						
Kasse					1.358,56	1.098,80
Porto					275,50	0,00
Bankguthaben					42.893,74	70.313,15
dito (Ferienfreizeit)					4.116,75	5.401,66
Gesamt					48.644,55	76.813,61
3. Vorschüsse und Forderungen						
Forderungen an Vereine					14.535,24	34.222,46
Sonstige Forderungen					6.090,58	12.899,90
Gesamt					20.625,82	47.122,36
Gesamt AKTIVA					125.542,37	190.386,64
PASSIVA						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					16.321,58	15.882,23
2. Sonstige Verbindlichkeiten						
Ferienfreizeit					4.116,75	5.401,66
Verbindlichkeiten aus Verrechnungen					26.526,24	28.357,87
Gesamt					30.642,99	33.759,53
3. Rücklagen					78.577,80	140.744,88
Gesamt PASSIVA					125.542,37	190.386,64

Gewinn- und Verlustrechnung 2010 ♦ Einnahmen

		Etat 2010		IST-Zahlen 2009	
1. Mitgliedsbeiträge					
Beiträge	665.872,75		667.000,00		668.181,45
2. Zuschüsse					
Organisationsförderung LSB	119.472,00	119.500,00		119.607,00	
Landesjugendplan	0,00	0,00		1.000,00	
Leistungssport	50.500,00	56.900,00		38.500,00	
Sonstige Zuschüsse	2.000,00	4.000,00	180.400,00	4.000,00	163.107,00
	171.972,00				
3. Kostenersatz					
Ordnungsstrafen	9.510,00	7.500,00		8.300,00	
Schiedsrichter-Ausfallgebühren	26.810,00	15.000,00		15.800,00	
Spruchausschussgebühren	370,99	500,00		384,51	
Spielberechtigungsgebühren	49.453,98	50.000,00		51.785,79	
Eigenmittel für Lehrgänge	97.527,00	100.000,00		102.043,40	
Turnierabgaben	9.826,31	9.000,00		9.524,40	
Sonstiges	2.839,91	5.000,00	187.000,00	5.251,66	193.089,76
	196.338,19				
4. Sonstige Einnahmen					
Zinserträge	931,81	1.100,00		1.694,81	
Werbeeinnahmen	10.132,98	12.500,00		16.025,67	
Sonstige Erträge	9.233,31	15.000,00	28.600,00	24.976,83	42.697,31
	20.298,10				
5. Entnahme aus Rücklagen					
	62.167,08		36.000,00		-7.120,05
	1.116.648,12		1.099.000,00		1.059.955,47

Gewinn- und Verlustrechnung 2010 ♦ Ausgaben

			Etat 2010	IST-Zahlen 2009	
1. Allgemeine Verwaltung					
AfA Anlagevermögen (außer Kfz)	5.059,05		4.000,00	0,00	
Gehälter und Abgaben	363.654,50		375.000,00	358.566,62	
Porto	4.169,16		6.500,00	6.243,18	
Telefon/Internet	3.015,81		3.000,00	3.025,62	
Büromiete und -reinigung	10.428,12		10.500,00	9.445,32	
Auslagen Geschäftsstelle	3.107,68		2.500,00	2.320,62	
Versicherungsbeiträge	4.985,07		5.000,00	4.683,00	
Büromaterial	3.123,59		3.500,00	3.518,25	
Druckkosten	3.063,06		3.000,00	3.077,84	
Wartung/Instandhaltung	205,90		5.000,00	4.301,84	
Kfz-Kosten	30.140,55		25.000,00	26.527,84	
AfA Kfz	15.127,00	446.079,49	15.000,00	0,00	421.710,13
2. Beiträge und Abgaben					
Beiträge DTTB	190.425,00		190.500,00	187.518,20	
Beiträge LSB	17.023,52		17.000,00	17.219,68	
Etatmittel Bezirke	15.000,00	222.448,52	15.000,00	15.000,00	219.737,88
3. Sportbetrieb					
Trainerausbildung	58.365,26		70.000,00	69.785,64	
Schiedsrichterausbildung	8.515,69		5.000,00	4.726,27	
Lehrgänge Schüler/Jugend	55.938,28		45.000,00	45.232,50	
Personalkosten Honorartrainer	40.107,66		32.500,00	31.915,50	
Veranstaltungen Damen/Herren	12.610,67		15.000,00	13.237,39	
Veranstaltungen Senioren	14.708,17		7.500,00	5.330,75	
Veranstaltungen Jugend	42.550,62		40.000,00	39.695,46	
Reinigung von Bekleidung	3.679,51	236.475,86	3.000,00	2.995,62	212.919,13
4. Organe und Ausschüsse					
Kosten für Vorstand und Ausschüsse	31.912,33		35.000,00	38.145,80	
Ehrungskosten	725,99		2.000,00	1.385,94	
Beirat und Verbandstag	4.412,67	37.050,99	7.500,00	5.576,10	45.107,84
5. Projekte					
Vereinsberatung	0,00			0,00	
Gesundheitssport	332,60			144,00	
WM 2012	744,31				
myTischtennis/WTTV-Netzwerk	21.195,88				
click-tt	40.953,05	63.225,84	40.000,00	39.168,52	39.312,52
6. Publikationen					
tischtennis	60.020,63		58.000,00	57.195,12	
Tischtennis West	34.776,32	94.796,95	38.000,00	37.557,60	94.752,72
7. Sonstiger Verwaltungsaufwand					
Rechts- und Beratungskosten	9.158,96		12.500,00	12.963,16	
Sonstige Aufwendungen	7.411,51	16.570,47	7.500,00	13.452,09	26.415,25
8. Einstellung in die Rücklagen		0,00			0,00
		1.116.648,12		1.099.000,00	1.059.955,47

Bilanz 2010

Anlagevermögen

./.

Umlaufvermögen

./.

Vorschüsse und Forderungen

Bei den Forderungen an Vereine und den sonstigen Forderungen handelt es sich um in 2010 gestellte Rechnungen, die zum 31.12.2010 noch nicht beglichen waren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um eingegangene Rechnungen für das Jahr 2010, die erst in 2011 gestellt und bezahlt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus Verrechnungen handelt es sich im Wesentlichen um noch abzuführende Steuern.

In der Passivposition "Ferienfreizeiten" sind 3.100 € Anzahlungen für in 2011 stattfindende Freizeiten enthalten.

Rücklagen

./.

GuV 2010

Der Aufwand des Seniorenausschusses ist höher, weil im Jahr 2010 die Einzelmeisterschaften der Senioren zwei Mal zur Austragung kam.

click-TT: normaler Aufwand

myTischtennis: Gründung der GmbH und erste Aufwendungen, aus steuerlichen Gründen im Aufwand

Rechts- und Steuerberatungskosten 6.500,00 €

- Rückstellung 4.000 € in 2010 gebildet und gebucht für Erstellung Jahresabschluss
- Rückstellung für evtl. Steuernachzahlung NDM noch nicht enthalten

Kassenprüfungsbericht 2010

Die Prüfung der Kassengeschäfte des WTTV e.V. für das Rechnungsjahr 2010 wurde am 09. April 2011 in den Räumlichkeiten der Sportschule Wedau in Duisburg, Sitzungszimmer 4, vorgenommen. Auskünfte wurden erteilt vom Verbandskassenwart Ralf Bonen und von der Sachbearbeiterin Petra Elbern.

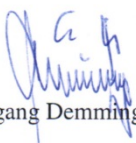
Die Prüfung bezog sich auf

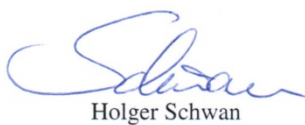
- die ordnungsgemäße Übernahme der Werte aus der Schlussbilanz zum 31.12.2009 in die Eröffnungsbilanz 2010
- den ordnungsgemäßen Übertrag der Saldensummen der EDV-Buchführung in die Jahresrechnung
- die Prüfung der liquiden Mittel durch Vorlage des Kassenberichtes sowie der Bankauszüge
- eine Stichprobenkontrolle der gebuchten Ein- und Ausgabebelege.

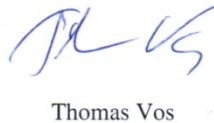
Alle hierzu benötigten Unterlagen und Informationen wurden bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurde festgestellt, dass die im Haushaltsplan für 2010 angesetzten Positionen im Wesentlichen eingehalten wurden. Erhöhte Ausgaben ergaben sich im Wesentlichen aus dem Projekt „myTT“ und einer zweiten Seniorenmeisterschaft im Geschäftsjahr.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Wir empfehlen daher dem Verbandstag die Entlastung von Verbandskassenwart und Vorstand.


Wolfgang Demming


Holger Schwan


Thomas Vos

Haushaltsplan 2011 ♦ Einnahmen

		Etat 2010	
1. Mitgliedsbeiträge			
Beiträge		672.000,00	667.000,00
2. Zuschüsse			
Organisationsförderung LSB	127.300,00		
Leistungssport	50.500,00		
Sonstige Zuschüsse	4.000,00	181.800,00	180.400,00
3. Kostenersatz			
Ordnungsstrafen	8.500,00		
Schiedsrichter-Ausfallgebühren	25.000,00		
Spruchausschussgebühren	500,00		
Spielberechtigungsgebühren	50.000,00		
Eigenmittel für Lehrgänge	100.000,00		
Turnierabgaben	9.000,00		
Sonstiges	3.000,00	196.000,00	187.000,00
4. Sonstige Einnahmen			
Zinserträge	1.000,00		
Werbeeinnahmen	10.000,00		
Sonstige Erträge, z. B. myTischtennis	10.000,00	21.000,00	28.600,00
5. Entnahme aus Rücklagen		65.100,00	36.000,00
		1.135.900,00	1.099.000,00

Haushaltsplan 2011 ♦ Ausgaben

			Etat 2010
1. Allgemeine Verwaltung			
AfA Anlagevermögen (außer Kfz)	5.000,00		4.000,00
Gehälter und Abgaben	398.000,00		375.000,00
Porto	4.000,00		6.500,00
Telefon/Internet	3.000,00		3.000,00
Büromiete und -reinigung	11.700,00		10.500,00
Auslagen Geschäftsstelle	3.000,00		2.500,00
Versicherungsbeiträge	5.000,00		5.000,00
Büromaterial	3.000,00		3.500,00
Druckkosten	3.000,00		3.000,00
Wartung/Instandhaltung	5.000,00		5.000,00
Kfz-Kosten	31.200,00		25.000,00
AfA Kfz	15.000,00	486.900,00	15.000,00
			458.000,00
2. Beiträge und Abgaben			
Beiträge DTTB	195.000,00		
Beiträge LSB	17.000,00		
Etatmittel Bezirke	15.000,00	227.000,00	222.500,00
3. Sportbetrieb			
Trainerausbildung	60.000,00		
Schiedsrichterausbildung	9.000,00		
Lehrgänge Schüler/Jugend	55.000,00		
Personalkosten Honorartrainer	30.000,00		
Veranstaltungen - Damen/Herren	15.000,00		
Veranstaltungen – Senioren	7.500,00		
Veranstaltungen - Jugend	42.000,00		
Reinigung von Bekleidung	3.500,00	222.000,00	218.000,00
4. Organe und Ausschüsse			
Kosten für Vorstand und Ausschüsse	32.000,00		
Ehrungskosten	1.000,00		
Beirat und Verbandstag	5.000,00	38.000,00	44.500,00
5. Projekte			
Qualitätsmanagement	2.000,00		
myTischtennis	20.000,00		
click-tt	25.000,00	47.000,00	40.000,00
6. Publikationen			
tischtennis	60.000,00		
Tischtennis West	35.000,00	95.000,00	96.000,00
7. Sonstiger Verwaltungsaufwand			
Rechts- und Beratungskosten	12.500,00		
Sonstige Aufwendungen	7.500,00	20.000,00	20.000,00
8. Einstellung in die Rücklagen			
		0,00	0,00
		1.135.900,00	1.099.000,00

Bericht des Sportwartes (Einzelsport)

Im vergangenen Berichtszeitraum 2009-2011 gab es wieder zahlreiche internationale und nationale Großveranstaltungen mit hervorragenden Ergebnissen von deutschen Spielerinnen und Spielern, auch aus unserem Verbandsgebiet.

Die Mannschaftsweltmeisterschaften 2010 fanden im Mai 2010 in Moskau statt. Die Titelkämpfe waren für den DTTB dabei so erfolgreich wie lange nicht mehr. Die Herren-Mannschaft mit Timo Boll (Borussia Düsseldorf), Dimitrij Ovtcharov, Christian Süß (Borussia Düsseldorf), Bastian Steger und Patrick Baum konnte die Silbermedaille gewinnen, sie mussten sich lediglich im Finale den Chinesen geschlagen geben. Die Damenmannschaft mit Wu Jiaduo, Kristin Silbereisen, Elke Schall (DJK TuS Essen-Holsterhausen) und Sabine Winter gewann zudem etwas überraschend die Bronzemedaille.

Die Einzelweltmeisterschaften 2011 fanden im Mai 2011 in Rotterdam statt. Dabei konnte Timo Boll (Borussia Düsseldorf) sich den langersehnten Traum einer Einzelmedaille bei Weltmeisterschaften erfüllen. Er holte die Bronzemedaille und unterlag erst im Halbfinale dem späteren Weltmeister Zhang Jike aus China. Insgesamt waren die Chinesen in den Endspielen unter sich und unterstrichen wieder einmal eindrucksvoll ihre Vormachtstellung im Welttischtennis.

Die Europameisterschaften 2009 fanden im September 2009 in Stuttgart statt und waren wieder einmal für den DTTB äußerst erfolgreich. Zum dritten Mal in Folge konnten sich die DTTB-Herren mit Timo Boll (Borussia Düsseldorf), Dimitrij Ovtcharov und Christian Süß (Borussia Düsseldorf) den Mannschaftstitel sichern. Im Herren-Einzel belegte Timo Boll dieses Mal den 3. Platz, er musste sich im Halbfinale dem späteren Sieger Michael Maze aus Dänemark geschlagen geben. Im Herren-Doppel konnten Timo Boll und Christian Süß erneut ihren Titel verteidigen. Die Erfolgsgeschichte dieser Europameisterschaften komplettierte Wu Jiaduo mit ihrem Titelgewinn bei den Damen sowie die Bronzemedaille von Zhenqi Barthel (DJK TuS Essen-Holsterhausen) und Kristin Silbereisen im Damen-Doppel.

Die Europameisterschaften 2010 fanden im September 2010 im tschechischen Ostrava statt. Auch diese Titelkämpfe waren mit drei Titeln für den DTTB wieder sehr erfolgreich. Dabei avancierte Timo Boll (Borussia Düsseldorf) zum erfolgreichsten Spieler aller Zeiten bei Europameisterschaften, denn er gewann erneut drei Titel und ist nun 13-facher Europameister. Die Herren-Mannschaft mit Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Christian Süß (Borussia Düsseldorf), Patrick Baum (Borussia Düsseldorf) und Patrick Franziska konnte sich bereits den vierten Titel in Folge sichern. Den Titel im Doppel gewannen erneut Timo Boll und Christian Süß. Das Herren-Einzel war dann fest in deutscher Hand. Timo Boll gewann hier vor Patrick Baum und Christian Süß.

Die Deutschen Einzelmeisterschaften 2010 wurden vom 5.-7.3.2010 in Trier ausgetragen. Bei den Herren konnte dabei Christian Süß (Borussia Düsseldorf) im Finale gegen Timo Boll (Borussia Düsseldorf) seinen ersten Titel gewinnen. Im Herren-Doppel gewannen Dimitrij Ovtcharov und Patrick Baum. Das Damen-Einzel gewann Kristin Silbereisen, im Damen-Doppel gab es mit Kathrin Mühlbach (DJK TuS Essen-Holsterhausen) und Sabine Winter zwei überraschende Siegerinnen. Für den WTTV traten bei diesen Meisterschaften neun Damen und sechs Herren an. Sie holten fünf Medaillen, neben den drei oben genannten gewannen noch Elke Schall (DJK TuS Essen-Holsterhausen) mit Wu Jiaduo Silber sowie Zhenqi Barthel (DJK TuS Essen-Holsterhausen) mit Kristin Silbereisen Bronze im Damen-Doppel.

Die Deutschen Einzelmeisterschaften 2011 wurden vom 4.-6.3.2011 in Bamberg ausgetragen. Bei den Herren konnte dabei Bastian Steger erstmals den Titel gewinnen. Im Herren-Doppel gewann Bastian Steger zudem den Titel zusammen mit Lars Hielscher. Das Damen-Einzel gewann Zhenqi Barthel, im Damen-Doppel waren Ying Han und Irene Ivancan erfolgreich. Für den WTTV traten bei diesen Meisterschaften sechs Damen und zehn Herren an. Sie holten drei Medaillen, Christian Süß und Patrick Baum (beide Borussia Düsseldorf) gewannen Bronze im Herren-Einzel, ebenso Bronze holten Thomas Brosig (TTC Hagen) und Erik Bottroff (TTC Ruhrstadt Herne) im Herren-Doppel.

Die Westdeutschen Einzelmeisterschaften 2010 wurden am 16./17.1.2010 in Erkelenz ausgetragen. Die Meisterschaften wurden vom ausrichtenden Verein TV Erkelenz hervorragend organisiert. Der WTTV bedankt sich ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Vereins und allen Helfern für die Ausrichtung dieser wichtigsten Veranstaltung des Verbandes. Die Einzeltitel holten sich Zhenqi Barthel (DJK TuS Essen-Holsterhausen) und Robin Malessa (BV Borussia Dortmund), die Doppeltitel gewannen Christine Apel (TTV Hövelhof) / Jessica Wirdemann (TTVg WRW Kleve) sowie Thomas Brosig (TTC Hagen) / Christoph Waltemode (TuS Neviges).

Die Westdeutschen Einzelmeisterschaften 2011 wurden am 12./13.2.2011 in Brackwede ausgetragen. Die Meisterschaften wurden vom ausrichtenden Verein SV Brackwede hervorragend organisiert. Der WTTV bedankt sich ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Vereins und allen Helfern für die Ausrichtung dieser wichtigsten Veranstaltung des Verbandes. Die Einzeltitel holten sich Aimei Wang (TTK Anröchte) und Ricardo Walther (TTC indeland Jülich), die Doppeltitel gewannen Alexandra Scheld / Nadine Sillus (beide TuS Uentrop) sowie Sascha Nitz / Lennart Wehking (beide 1.FC Köln).

Das Europa-TOP 12-Turnier fand im Februar 2010 in Düsseldorf statt. Hier konnte Timo Boll (Borussia Düsseldorf) bereits zum fünften Mal das europäische Ranglistenturnier gewinnen.

Das DTTB-Bundesranglistenfinale 2009 fand am 19./20.12.2009 in Löhne statt. Zhenqi Barthel (DJK TuS Essen-Holsterhausen) belegte den 5.Platz, bei den Herren hatten sich Robin Malessa (BV Borussia Dortmund) und Jens Berkenkamp (TTF Bönen) über das Bundesranglistenturnier, das im Oktober 2009 in Neuss stattfand, qualifiziert, sie belegten die Plätze 12 und 13.

Das DTTB-Bundesranglistenfinale 2010 fand am 18./19.12.2010 im bayerischen Nordhalben statt. Nadine Sillus (TuS Uentrop) belegte den 14. Platz, bei den Herren hatten sich fünf Spieler über das Bundesranglistenturnier, das im Oktober 2010 in Höchst/Odenwald stattfand, qualifiziert. Lennart Wehking (1.FC Köln), Ricardo Walther (TTC indeland Jülich) und Björn Helbing (TTF Bönen) konnten sich dabei mit den Platzierungen 4, 8 und 9 direkt für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren, Erik Bottroff (TTC Ruhrstadt Herne) und Thomas Brosig (TTC Hagen) belegten zudem die Plätze 14 und 16.

Das WTTV-Ranglistenturnier 2009 fand am 3.10.2009 in Lengerich statt. Die Endrangliste wurde vom ausrichtenden Verein TTC Lengerich hervorragend organisiert. Der WTTV bedankt sich ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Vereins und allen Helfern für die Ausrichtung dieser Veranstaltung. Ranglistensieger wurden Jessica Wirdemann (TTVg WRW Kleve) und Roman Rosenberg (TTC Schwalbe Bergneustadt).

Das WTTV-Ranglistenturnier 2010 fand am 3.10.2010 in Türnich-Brüggen statt. Die Endrangliste wurde vom ausrichtenden Verein TTC/SG Türnich-Brüggen hervorragend organisiert. Der WTTV bedankt sich ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Vereins und allen Helfern für die Ausrichtung dieser Veranstaltung. Ranglistensieger wurden Nadine Sillus (TuS Uentrop) und Blörn Helbing (TTF Bönen).

Der WTTV bedankt sich auch ganz herzlich bei den Verantwortlichen und allen Helfern für die Ausrichtung der WTTV-Qualifikationsturniere, die 2009 in Türnich-Brüggen und 2010 in Hagen stattfanden.

Abschließend noch einige Worte in eigener Sache:

Auf dem letzten Verbandstag wurde ich als Nachfolger von Manfred Sauerbrei zum Sportwart (Einzelsport) gewählt. In den vergangenen zwei Jahren hat mir diese neue Aufgabe sehr viel Freude bereitet, ich habe sehr viele neue Menschen und auch Orte (z.B. das winterliche Nordhalben) kennengelernt. Nach der Umstrukturierung im Verband stelle ich mich nun als Ressortleiter Einzelsport im Ausschuss für Erwachsenensport zur Wahl. Ich würde mich freuen, wenn ich gewählt würde und meine Aufgaben in dieser neuen Position auch in der nächsten Wahlperiode fortsetzen könnte.

Ich bedanke mich bei allen Sportfreunden in den Bezirken, Kreisen und Vereinen, die uns bei der Durchführung von Meisterschaften und Ranglisten geholfen haben. Ganz herzlich bedanke ich mich auch bei meinen Vorstandskollegen, bei der Geschäftsstelle und vor allem bei den Mitgliedern des Sportausschusses für die vielfältige Unterstützung und die sehr angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren.

Dieter Laibach, Sportwart (Einzelsport)

Es geht voran im WTTV, und das gleich mehrspurig. Der Zug Vereinsentwicklung hat Fahrt aufgenommen, allerdings noch ohne die gewünschte Anzahl von Fahrgästen. Qualität ist nicht mehr nur ein Begriff, sondern (hoffentlich) ein Merkmal unserer Arbeit – nun auch zertifiziert durch den LSB. Unsere neue Satzung ist verabschiedet und muss anlässlich des nächsten Verbandstages ergänzt und mit Leben gefüllt werden – was angesichts vielfältiger Personalentscheidungen durchaus wörtlich zu nehmen ist. Auch im sportlichen Bereich ging es voran, was mit den Begriffen Regional-/Oberliga-Ordnung, doppelte Spielberechtigung für Jugendliche/Schüler, **click-TT** (hier: Kommunikation, Ehrungen und Turniere) und myTischtennis (hier besonders die neue JOOLA-Rangliste) hinreichend dokumentiert wird. Zu diesen Themen und ein paar weiteren nachfolgend einige Ausführungen.

Regional- und Oberliga-Ordnung (RL/OL-O)

Nicht jeder ist ein Freund der RL/OL-O, weiß Gott nicht. Dafür sorgen einige übertriebene Vorschriften, z. B. zur Kleiderordnung oder zur Materialliste, Ordnungsgebühren in zuweilen unanständiger Höhe sowie einige praxisfremde Bestimmungen, z. B. bezüglich der Spielberichtseingabe in click-TT oder zur Frage von Spielfeldabgrenzungen an Sporthallenwänden. Man hört, Nachbesserungen seien in Sicht.

„Gewöhnungsbedürftig“ im wahrsten Sinne des Wortes ist auch die Auf- und Abstiegsregelung. Die sog. Regionalisierung bekommt allerdings sofort einen Sinn, wenn man ein wenig über den WTTV-Tellerrand schaut. Es ist den meisten Landesverbänden eben nicht egal, in welche Gruppe ihr Regionalligist absteigt. Eine Thüringer Mannschaft will – wenn es sich schon nicht vermeiden lässt – in die Oberliga Thüringen und nicht ins Emsland. Außerdem darf man den großen Vorteil dieses System nicht vergessen: Eine absolut feste Zahl von Absteigern in die Verbandsliga, völlig unabhängig davon, was in den Bundesligen oder in der Regionalliga geschieht.

Durchaus verständliches Entsetzen mancherorts ging zuweilen allerdings auch einher mit bemerkenswertem Leichtsin. Tatsächlich ist es so, dass etliche Bestimmungen der RL/OL-O erst zur Kenntnis genommen wurden, als der Bescheid über Ordnungsgebühren eintraf. Man darf sich über derlei Fahrlässigkeit zu Recht wundern.

Es gibt übrigens auch zahlreiche Befürworter der neuen Bestimmungen. Gelobt werden allenthalben das einheitliche Erscheinungsbild unseres Sports (Trikot und Materialien) und die rigorose Durchsetzung des Regelwerks – wenn auch beides indirekt erzwungen durch den Einsatz von Oberschiedsrichtern, was wiederum kostentreibend ausfällt. Man darf annehmen, dass dies alles eine positive Außenwirkung hat, denn mehr als 20.000 Besucher bei diesen Spielen rekrutieren sich ja nicht nur aus Insidern.

Doppelte Spielberechtigung für Jugendliche/Schüler

Die Einführung der sog. doppelten Spielberechtigung für Jugendliche/Schüler war ein voller Erfolg. Gleichwohl liegt die Erfüllung des damit einhergehenden Herzenswunsches noch im Ungewissen. Vielleicht in einigen Jahren wird man wissen, ob die Zahl derer, die nach spätestens einem Jahr in einer Mannschaft der Erwachsenen unserem Sport den Rücken kehren, wirklich zurückgeht. Aber auch ohne eine Antwort auf diese Frage sind die Vorteile offensichtlich: Jugendliche/Schüler hatten in dieser Saison deutlich mehr Einsätze, als dies in einem zuweilen kümmerlichen Nachwuchsspielbetrieb der Fall gewesen wäre. Wer nur sechs, sieben Spiele in einer Vorrunde zu bestreiten hat, sieht sich schon mal nach etwas anderem um. Darüber hinaus konnten zweifellos Mannschaften der Erwachsenen stabilisiert werden. Wie anders soll man erklären, dass in der Saison 2010/11 nur 104 Mannschaften zurückgezogen wurden, im Vorjahr dagegen 199?

Die Vereine sind mit den neuen Möglichkeiten übrigens ausgesprochen vernünftig umgegangen. Es gab in dieser Saison ca. 3.400 Jugendliche/Schüler mehr in Erwachsenenmannschaften als dies sonst der Fall war. Pro Verein mit Nachwuchsarbeit (leider nur etwa 900) sind das etwa vier zusätzliche Spieler.

Mädchen in Jungen-, Damen in Herrenmannschaften

Schon in der Ausgabe 4/2010 von *Tischtennis West* habe ich deutliche Kritik an den derzeitigen Regelungen in Bezug auf die Teilnahme von Mädchen bzw. Damen am Spielbetrieb der Jungen bzw. Herren formuliert. Gerade in diesem Problembereich ist allerdings die Diskrepanz zwischen dem Zahlenmaterial und der Realität besonders groß. Vorschnelle Schlüsse verbieten sich dadurch. Lassen Sie mich dennoch die Zahlen voranstellen:

Saison	Mädchen in Jungenmannschaften	Mädchenmannschaften	Damen in Herrenmannschaften	Damenmannschaften
2005/06	keine Zahlen verfügbar	346	keine Zahlen verfügbar	649
2006/07	1020	291	394	595
2007/08	1213	265	482	591
2008/09	1221	269	526	582
2009/10	1167	263	590	567
2010/11	1139	230	601	550

Natürlich ist es realitätsfremd, aus 600 Damen 150 Damenmannschaften machen zu wollen. Aber wären nicht vielleicht 30-40 möglich? Notwendig wären hierzu nur eine akzeptable geographische Nähe (was in Ballungsgebieten kein Problem sein sollte) und die Bereitschaft, die Spielberechtigung zu wechseln. Die Vereinsmitgliedschaft könnte jeder erhalten, Kosten hierfür und den Wechsel der Spielberechtigung darf man hoffentlich vernachlässigen. Wir leisten uns stattdessen eine Regelung, welche einer „Abwrackprämie für Damenmannschaften“ gleichkommt. Welcher Verein mit zwei, drei Damen hält denn wohl Ausschau nach einer vierten, fünften Spielerin, wenn er die Problemlösung frei Haus geliefert bekommt? Wo die jungen Spielerinnen stecken, die uns in Mädchenmannschaften fehlen, entnehmen Sie meiner Statistik bitte gleich mit.

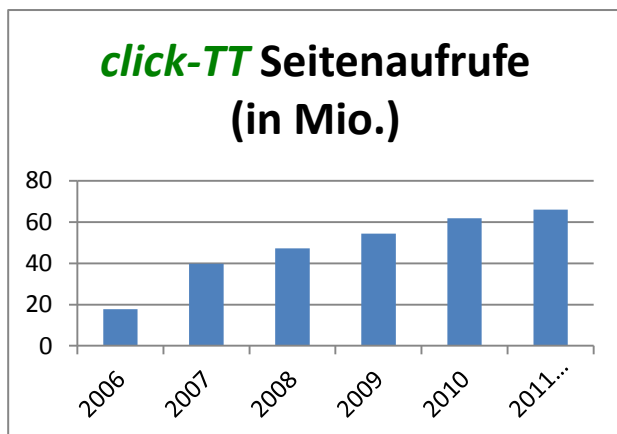
Selbstverständlich darf man die Kehrseite des Problems nicht ignorieren. In manchen Regionen ist es schlichtweg unmöglich, gleichgesinnte Spielerinnen in vernünftiger Entfernung zu finden. Und dann muss es dort ja auch noch eine Spielklasse geben ... Weiß jemand eine Lösung? Bitte melden!

click-TT

click-TT hat mit den Modulen „Adressen/Kommunikation“, „Ehrungen“ und „Turnieren“ in den letzten zwei Jahren noch einmal erheblich dazugewonnen. Mittlerweile nutzen 4 von 5 Bezirken und 16 von 35 Kreisen die Möglichkeit, Rundschreiben und/oder andere Mitteilungen unter Nutzung der persönlichen Zugänge von mehr als 12.500 Personen zu versenden. Weitere haben Interesse bekundet.

Mit der Einführung von „Ehrungen“ vor wenigen Wochen hat besonders die Vereinsarbeit gewonnen. Auch der Ältestenrat freut sich über einen pflegeleichten Genehmigungsablauf.

Das Highlight der neuen Plattform *myTischtennis*, die neue JOOLA-Rangliste, ist Ergebnis allnächtlicher Berechnungen in **click-TT**. An der Entwicklung dieses Ranglistensystems war für den WTTV Stefan Merx aus Düren maßgeblich beteiligt, dem dafür ein erheblicher Teil des Dankes und der Anerkennung zusteht. Die JOOLA-Rangliste wird ab der Vorrunde 2011/12 nahezu verbandsweit als Grundlage für alle



Mannschaftsaufstellungen gelten. Die geplanten Regeländerungen dazu sind allenthalben bekannt. Endlich gibt es eine Lösung für das Problem der leider oft uneinheitlichen Beurteilung von Mannschaftsaufstellungen.

click-TT hat in den letzten Jahren – nicht zuletzt durch ständige Erweiterungen – noch einmal erheblich zugelegt (siehe: Statistik Seitenaufrufe).

Der Erfolg von **click-TT** ist zweifellos auch dem Einsatz von derzeit ca. 400 Mitarbeitern auf Bezirks- und Kreisebene und den mehr als 12.500 Zugangsberechtigten in den Vereinen geschuldet.

Nichtantreten (Statistik der letzten Jahre)

Der Trend, Auswärtsspiele der Rückrunde dann nicht mehr auszutragen, wenn die eigene Position gesichert ist, ist leider unverändert. (In der Regional- und Oberliga gab es übrigens nur einen einzigen Spielausfall, der zudem unglücklichen Umständen geschuldet war. Niemanden wird das überraschen, angesichts der „Preisliste“.). Dass es auch anders geht, zeigen die Zahlen aus Niedersachsen (TTVN), welche deutlich geringer ausfallen – selbst unter dem Aspekt, dass es dort nur etwa halb so viele Mannschaften auf Verbandsebene gibt. Eine Erklärung hierfür steht immer noch aus.

Nichtantreten	Vorrunde	Rückrunde	Summe WTTV	Summe TTVN
Saison 2005/06	13	33	46	nicht bekannt
Saison 2006/07	8	36	44	8
Saison 2007/08	10	27	37	9
Saison 2008/09	9	20	29	10
Saison 2009/10	11	36	47	8
Saison 2010/11	16	24	40	12

Man sieht an alledem: Es bleibt noch viel zu tun.

Zum Abschluss mein Dank an die Mitglieder der Spielleitung im WTTV, meine Kollegen im Vorstand und im Sportausschuss, an die Mitarbeiter(innen) in der Geschäftsstelle – und natürlich die Administratoren und Spielleiter von **click-TT**. Es hat Freude gemacht, mit allen zusammenzuarbeiten.

Werner Almesberger
Sportwart (Mannschaftssport)

Bericht des Seniorenausschusses

Der Senioren-Ausschuss ist weiterhin ein fester Bestandteil des WTTV.

Die Seniorenveranstaltungen werden eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt. Das jährliche Treffen mit den Bezirks-Seniorenwarten im Rahmen der Seniorenausschusssitzung vor der neuen Spielsaison ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit und des Gedankenaustausches geworden.

Rückblick

- **16./17.10.2010: Senioren-Länderpokal 60 in Dillingen an der Donau**

Der TV Dillingen war ein rühriger Durchführer dieser Veranstaltung. Der WTTV war in der Damen- und Herren-Klasse vertreten. Die Damen mit Renate Metge, Roswitha Lindner, Martha Willke und Ingrid Müller belegten den 7. Platz. Die Herren mit Karl-Hermann Weiß, Günter Münnemann, Peter Hunke, Hans-Achim Theelen und Friedhelm Weyers erkämpften sich den 9. Rang.

- **11./12.12.2010: WTTV-Einzelmeisterschaften der Senioren/innen in Brackwede**

„Leider trüben neue Schlägerkontrollen die Stimmung ...

Diese Veranstaltung vom 11. und 12.12.2010 in Brackwede wird noch hohe Wellen schlagen – möglicherweise einen Tsunami auslösen. Ohne ein großer Hellseher zu sein, wird man sagen können, dass die Siegerehrungen am Sonntag nur ihr vorläufiges Ende waren. Die neuen Schlägerkontrollen mit ihren Folgen in Form von nachträglichen Spielwertungen oder sogar Disqualifikationen beeinflussten die Ergebnisse von den Gruppenspielen bis hin zu den Endspielen“. Diese Zeilen sind dem Bericht von Gerhard Johnson entnommen, und er hatte Recht! Im ganzen DTTB herrschte danach große Unsicherheit, und aus vielen Verbänden gab es große Proteste.

Der offene Brief des Ausschusses für Seniorensport in Sachen neue Schlägerkontrollen im direkten Anschluss an die Meisterschaft in Brackwede wurde von unseren Senior/innen sehr begrüßt.

Gerhard Johnson hat dennoch von dieser Veranstaltung Positives zu vermelden:

„Bleibt der Hinweis auf die sehr gute Organisation durch die Tischtennisabteilung des SV Brackwede. Unter der Gesamtleitung von Thorsten List stellten die Mitglieder des Vereins eine Veranstaltung auf die Beine, die den Beifall aller Aktiven fand. Die Verpflegung, z. B. mit den vielen selbst gebackenen Kuchen, stimmte genauso wie der gesellige Abend im „Brackweder Hof“ mit dem Büfett und der Möglichkeit, sich abseits der Tischtennistische auch auf der Tanzfläche auszutoben. Bedauerlich für den Verein, dass trotz dieser hervorragenden Leistungen die Schlagzeilen über die Veranstaltung in der örtlichen Presse am nächsten Morgen durch die skandalösen Vorkommnisse in Sachen Schlägerkontrolle dominiert wurden“.

Gerne hat der Seniorenausschuss bzgl. der Vergabe für die nächsten Westdeutschen Einzelmeisterschaften im Dezember nach Brackwede wieder zugestimmt.

- **30.4/1.5.2011: WTTV-Mannschaftsmeisterschaften in Werne**

Dem 1. Vorsitzenden Michael Hubracht und dem Geschäftsführer Axel Brocke (auch Seniorenwart imBezirk Münster) galt nach der Veranstaltung der Dank für die gute Organisation dieser Veranstaltung. Mit drei ersten Platzierungen war der TTC Schwalbe Bergneustadt der Gewinner dieser Meisterschaft.

- **21./22.5.2011: DTTB Mannschaftsmeisterschaften Senioren/innen in Merzig**

Aufgrund der neuen 8 Regionen im DTTB haben sich nur die Erstplatzierten der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften für diese Veranstaltung qualifizieren können.

- **11.-13.6.2011: DTTB Einzelmeisterschaften Senioren/innen in Siegen**

Unter der Federführung unseres Ausschussmitgliedes Gerhard Johnson finden in Siegen die diesjährigen Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaften statt.

- **20.-25.6.2011: Einzel-Europameisterschaften Senioren/innen in Liberec (Tschechien)**

Insgesamt haben sich ca. 2.500 Teilnehmer/innen aus 36 Ländern angemeldet. Deutschland wird mit 850 Teilnehmern vertreten sein.

- **22./23.10.2011: Deutschland Pokal der Senioren 60 in Neuhausen/Filder**

Ich möchte allen danken, die den Seniorensport unterstützt haben. Mein Dank geht an den Vorstand und den Sportausschuss des WTTV. Mein besonderer Dank geht an die Mitglieder des WTTV-Seniorenausschusses.

Ich musste dem Seniorenausschuss bei unserer letzten Sitzung leider mitteilen, dass ich auf dem Verbandstag im WTTV und auf DTTB-Ebene nicht mehr kandidieren werde, da ich mich privat um meine Mutter (91) und Schwiegermutter (89) verstärkt kümmern muss.

Zehn Jahre war ich Vorsitzende der Senioren im WTTV und Beisitzerin im DTTB. Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Nach längerer Diskussion hat leider auch der gesamte Seniorenausschuss beschlossen, nicht mehr zu kandidieren. Er ist jedoch bemüht Nachfolger zu finden, denn die Arbeit von zehn erfolgreichen Jahren muss fortgesetzt werden.

Roswitha Lindner

Vorsitzende des Seniorenausschusses

Bericht des Jugendwartes

Ich beginne meinen Bericht – genauso traditionell, wie vor allem erfreulich – mit einem herzlichen Dank an die Mitglieder des Jugendausschusses für die wiederum sehr gute Zusammenarbeit im Berichtszeitraum, denn alle anstehenden Themen und Aufgaben wurden gemeinsam bearbeitet.

Die sportliche Bilanz lässt nur einen einzigen Schluss zu: Der WTTV ist Spitze!

Einige Belege dafür:

Unser Nachwuchs hat im Frühjahr zum vierten Mal in Folge (!) den Deutschlandpokal gewonnen. Dies ist ein Mannschaftsturnier aller Landesverbände, wo die Ergebnisse aller Wettbewerbe (Schüler, Schülerinnen, Jungen und Mädchen) in die Wertung einfließen. In der Spitze wie auch in der Breite sind wir hier hervorragend aufgestellt.

Neben diesem riesigen Mannschaftserfolg gab es auch in den Einzelwettbewerben zahlreiche große Erfolge. Nina Mittelham wurde bei den Schülerinnen Deutsche Meisterin, Benedikt Duda gewann die Bundesranglistenturniere TOP 48 und TOP 16 der Jungen, Yuko Imamura gewann das Bundesranglistenturnier TOP 48 der Mädchen, Nadine Sillus gewann das Bundesranglistenturnier TOP 12 der Mädchen und Katja Brauner gewann das Bundesranglistenturnier TOP 48 der Schülerinnen.

So ist es nur logisch, dass auch WTTV-Spieler/innen bei den Mädchen, Jungen und Schülerinnen auf eine Nominierung für die Jugend-Europameisterschaft hoffen dürfen. Nur bei den Schülern gehören wir momentan nicht zur nationalen Spitze.

Diese phantastischen Ergebnisse sind letztlich der Erfolg von gezielter und vor allem kontinuierlicher (um nicht zu sagen: täglicher) Arbeit und Betreuung unserer Trainer - an der Spitze mit Dirk Huber und Stephan Schulte-Kellinghaus. Neben diesen beiden engagieren sich noch Sandra Münzl sowie seit kurzem auch Johannes Dimmig, doch darüber hinaus verfügen wir zum einen über zahlreiche sehr kompetente und engagierte Honorartrainer und zum anderen wird auch über viele Bezirke, Kreise bis hin zu den Vereinen erfolgreiches Training praktiziert.

Großes Glück hatten wir bei unseren Veranstaltungen mit den ausrichtenden Vereinen. Herzlichen Dank dafür, denn diese wurden in allen Belangen nicht nur zur Zufriedenheit aller durchgeführt - die teilweise sehr liebevoll ausrichtenden Vereine haben sogar einen sehr hohen Veranstaltungsstandard gesetzt.

In Vorbereitung auf die noch laufende Saison 2010/11 gab es darüber hinaus viel Arbeit, insbesondere im Zusammenhang mit dem durchaus revolutionär erscheinenden Thema „Doppelte Spielberechtigung für Jugendliche“ und seinen Auswirkungen. Wir haben gemeinsam mit den Bezirksjugendwarten die Vorteile (Erleichterung des Sprungs von Jugend- in Erwachsenenmannschaften, weitere Anreize Jugendarbeit zu betreiben, Förderung des Jugendspielbetriebes) den Risiken wie Wettbewerbsverzerrung und möglicher Überforderung der Jugendlichen gegenübergestellt. Es ist zweifellos noch zu früh ein Fazit zu ziehen - dennoch bin ich froh, dass hier „alte Zöpfe“ abgeschnitten worden sind.

Abzuwarten bleibt auch, wie die daraus resultierenden Veränderungen bei der Ermittlung der Teilnehmer an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Schüler/Jugend zu bewerten sind. Ein erster Fingerzeig wird erst Ende Juni möglich sein.

Im zweiten Halbjahr hat es auch viele Diskussionen und Gesprächsrunden zum Thema Schlägerkontrollen gegeben, denn auch bei Jugendveranstaltungen gab es eine größere Anzahl bemängelter Schläger. Das führte bei diesen Veranstaltungen – genauso wie bei den Senioren – (natürlich) dazu, dass unsere Sportart in Misskredit gezogen wurde und es zu Anschuldigungen gegenüber Funktionsträgern kam. Leidtragende waren aber viel mehr die Athleten, die nicht über die Probleme der Schlägerkontrollen informiert waren. Daher hat sich auch der Jugendausschuss in einer Arbeitsgruppe innerhalb des WTTV engagiert, um Lösungsansätze zu entwickeln – denn in einem Punkt waren sich alle einig: Es muss weiter Schlägerkontrollen geben.

Der Jugendausschuss wird in der kommenden Saison den Empfehlungen der Arbeitsgruppe folgen sowie noch intensiver zur Aufklärung rund um die Schlägerkontrollen bei Spielern und Trainern beitragen.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass wir in Bezug auf Nachwuchsgewinnung und gleichzeitiger Talentsichtung seit diesem Jahr einen zweiten Bambini-Cup einrichten konnten. Diese seit vielen Jahren bei den Jüngsten so beliebte und von der TTG Niederkassel so liebevoll durchgeführte Veranstaltung wird in 2011 zusätzlich an einem anderen Termin durch den TuS Sundern ausgerichtet. Die Vorteile liegen auf der Hand: Kinder können gleich zwei Mal mitmachen, vor allem aber versetzen wir durch die geographische Lage nun viel eher diejenigen in die Lage teilzunehmen, für die es bisher nach Niederkassel zu weit war.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei allen für das mir und dem gesamten Jugendausschuss im letzten Jahr entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Damit meine ich vor allem die Bezirksjugendwarte für die äußerst konstruktive und harmonische Zusammenarbeit sowie die Mitglieder des Vorstands und Sportausschusses, denn die Belange und Interessen der Jugend wurden stets berücksichtigt.

Da ich - vorbehaltlich der Wahlen beim Verbandstag - eine andere Funktion im WTTV übernehme, wünsche ich meinem Nachfolger als „Jugendwart“ (neu: Vorsitzender des Ausschusses für Jugendsport) sowie dem gesamten Ausschuss immer das richtige Händchen bei den anstehenden Aufgaben.

Udo Walther
Jugendwart

Bericht des Pressewartes

Langeweile? Ein Fremdwort im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ) in den vergangenen zwei Jahren, denn es gab neben routinemäßigen Arbeiten für die beiden Fachzeitschriften Tischtennis (tt) und Tischtennis West (TTW) eine Reihe an reizvollen Aufgaben.

AfÖ-Beisitzerin Gabi Bender arbeitete in den vergangenen Wochen maßgeblich an der neuen WTTV-Netzwerk-Seite und beschäftigte sich zudem mit Themengebieten im Rahmen des Qualitätsmanagements. Auch die Mannschafts-Weltmeisterschaften 2012 in Dortmund werfen bereits ihre Schatten voraus und werden vom Ausschuss selbstverständlich begleitet. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich aktuell mit der Überarbeitung der WTTV-Internetseite.

Die größte Zeit nahm allerdings die regelmäßige Arbeit für die beiden Publikationen in Anspruch. Auf Grund der abermals herausragenden Leistungen der Nachwuchsspielerinnen und -spieler standen die „Stars von morgen“ häufig im Mittelpunkt. Aktuelles Beispiel: In der vergangenen TTW-Ausgabe wurden die drei Deutschen Meistertitel von Nina Mittelham (SV DJK Holzbüttgen) zum Anlass genommen, die 14-Jährige im „Westtalk“ näher vorzustellen.

An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei meinen Beisitzern im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Gabi Bender und Ludwig Nottelmann, für die geleistete Arbeit bedanken. Gleiches gilt auch für alle Liga-Korrespondenten, Pressewarte der Bezirke und Kreise sowie die Mitarbeiter, die Woche für Woche die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich in die Tat umsetzen. Keinesfalls vergessen werden darf in diesem Zusammenhang Reiner Schilling, der schon seit Jahrzehnten für das tt-Layout verantwortlich ist. Diesen Aufgabenbereich hatte bis zum vergangenen Jahr Leo van den Anker für Tischtennis West inne. Aus Altersgründen zog sich van den Anker, der seit der ersten TTW-Ausgabe mit von der Partie war, in seinen verdienten Ruhestand zurück. Auch ihm an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die jahrelange, zuverlässige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Marco Steinbrenner
Pressewart

Man muss das Potential erschließen können!

So könnte man das Motto des Lehrteams in den letzten zwei Jahren und in auch in der Zukunft nennen. Es umfasst unsere Philosophie. Im Einzelnen haben wir folgende Projekte auf den Weg gebracht und weiterentwickelt:

Der WTTV hat eine eigene Homepage des Lehrwesens erstellt.

Dieses geschah komplett mit eingeworbenen Spenden. Mit der neuen Seite der Lehre (www.wttv-lehre.de) möchten wir Ihnen sämtliche Informationen bezüglich unserer Qualifizierungen in der Traineraus- und -fortbildung geben. Ein Link auf der Homepage des WTTV ist ebenfalls eingerichtet.

The image shows a screenshot of the WTTV website and a Google search result. The website features the TT.NRW logo, a navigation menu on the left, and a central banner with the text 'Herzlich willkommen auf den neuen Seiten der WTTV-Lehre'. The search result on the right shows the website's URL and several search results related to training and seminars.

Das gesamte Anmeldeverfahren für die Traineraus- und -fortbildung wurde auf click-TT freigeschaltet.

Die Anmeldung zu den Seminaren ist durch den jeweiligen Teilnehmer über click-TT online zu tätigen.

„Gute Trainer braucht das Land“: Der WTTV startete ab dem 1.1.2009 mit neuer „Nachwuchstrainer-Ausbildung“.

Nicht nur gute Spieler braucht das Land. Diese Talente können nur mit guten Trainern ausgebildet werden. Allerdings wird i. d. R. deutlich früher mit der Spielerausbildung begonnen als mit der Trainerausbildung. Das hat sich ab dem 1.1.2009 im Bereich des WTTV geändert.

Das WTTV-Lehrteam konzipierte eine neue Ausbildungsreihe für ganz junge Nachwuchstrainer im Alter von 12-15 Jahren. Damit hat die bisherige erste Trainerstufe, die für Jugendliche ab 16 Jahren zugänglich war, einen altersspezifischen Vorläufer gefunden.

Die neue Zielgruppe der TT-Trainer-Youngster soll sich dabei neben ihrem spielerischen Fortkommen auch im Trainerbereich sehr frühzeitig ausbilden lassen können. Ziel ist es, junge Spielerinnen und Spieler zu befähigen, den Vereinstrainer frühzeitig in seiner Arbeit aktiv zu unterstützen und Verantwortung zu übernehmen.

Dies soll im Rahmen der neuen Nachwuchstrainer-Konzeption durch die Hilfe als „Balleimertrainer(in)“ bzw. „Spieletrainer(in)“ geschehen. Diese zwei Teilbereiche können von den jungen Nachwuchstrainern in zwei zeitlich voneinander getrennten, eintägigen Ausbildungen absolviert werden.

Und obwohl sehr fokussiert auf Teilbereiche des Trainings, erschließen beide zusammen das Äquivalent zur bisherigen Assistenztrainerausbildung. Sie sollen diese nicht ersetzen, berechtigen aber – genau so wie die D-Lizenz – für den Zugang zur Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, die dann wie bisher ab Vollendung des 16. Lebensjahres belegt werden kann.

WTTV-Nachwuchstrainer-Ausbildung, Teil 1:		SPIELE-TrainerIn
10.00 Uhr	Begrüßung Die TeilnehmerInnen stellen sich vor.	
10.20 Uhr	Inhalte der NWTa, Teil 1, ... und wie geht es weiter (Teil 2)	Trainingsplanung (großen Plan aufhängen und beispielhaft diskutieren)
10.45 Uhr	1. Aktiver Spielerteil: Verschiedene unterschiedliche Aufwärmspiele ohne Schläger und Bes, ohne Tisch	Wahrnehmung Schnelligkeit Koordination
11.45 Uhr	Diskussion über Modifikation dieser Spiele	
12.00 Uhr	Durchführung einiger Modifikationen	
12.30 Uhr	Theorie: Funktionen der jeweiligen Spiele Was arme ich dabei? Was tue ich mit Tischtennis zu sein?	evtl. in erster einfacher Gruppenarbeit
13.00 Uhr	Mittagspause	
14.00 Uhr	2. Aktiver Spielerteil: Verschiedene technische Spiele mit Schläger und Bes, ohne Tisch	Schlägerhaltung Schläger/Ball-Gewöhnung. evtl. Beginn einer einfachen methodischen Reihe
14.45 Uhr	Theorie: Funktionen der jeweiligen Spiele Was arme ich dabei? Was tue ich mit Tischtennis zu sein?	evtl. in zweiter Gruppenarbeit
15.00 Uhr	3. Aktiver Spielerteil: Verschiedene technische Spiele mit Schläger und Bes, mit Tisch	Tischevariationen. evtl. einfache methodische Reihe fortsetzen.
16.00 Uhr	Abschluss: kleines Turnier Kaisersch-Turnier er-Purmer-Abstieg	- an variierten Tischen - mit unterschiedlichen Spielarten
16.45 Uhr	Verabschiedung	Pässe ausgeben
17.00 Uhr	ENDE der Veranstaltung	

eLearning-Ausbildung wird ausgeweitet

Der WTTV wird in diesem Jahr die eLearning-Lehrgänge ausweiten, so dass neben der kompletten Lizenz-Ausbildung (Aufbau- und Vertiefungslehrgang) in 2011 zwei Fortbildungen im Blended-Learning-Verfahren absolviert werden können. Dabei stehen die Teilnehmer in ständigem Kontakt mit den Referenten. Bei der C-Trainer-Ausbildung reduziert sich die Präsenzphase auf ein Wochenende: Eine gute Chance für diejenigen Kandidaten, die die zeitliche Möglichkeit einer herkömmlichen Ausbildung nicht wahrnehmen können.

Unser eLearning-Portal erhielt eine hohe Auszeichnung!

Der European Award for Technology Supported Learning 2011 für die **Beste Projektwirkung** geht an das Projekt „edubreak-SportCampus: Web 2.0 gestütztes Lehr-/Lernportal für die

Traineraus- und Weiterbildung im organisierten Sport“ der Ghostthinker GmbH, des Deutschen Tischtennisbundes und der Tischtennisverbände Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (Ansprechpartner Dr. Frank Vohle). Edubreak geht nach Auffassung der Jury neue Wege, indem es die real existierenden Communities der Sportverbände mit einer neuen Dimension der Kommunikation und Interaktion ausstattet. Dabei werden modernste semantische und Web 2.0-Technologien eingesetzt. Edubreak überwindet daher die Grenzen zwischen virtueller und realer Welt und demonstriert in besonderem Maße, dass Medien- und Computerkompetenz nicht länger technische Fertigkeiten sind, sondern elementare Kulturtechnologien. Dieser Ansatz scheint der Jury auf viele andere Anwendungsgebiete ausdehnbar zu sein, das Projekt ist somit beispielgebend.

Das WTTV-Lehrteam war bei der Entwicklung und Optimierung des Portals von Beginn an beteiligt.

Tischtennis im Kindergarten

Es ist soweit, nach den Osterferien startete TT im KG als neuestes Projekt des WTTV in einer Münsteraner KiTa (s. Plakatentwürfe, nächste Seite). Und an dieser Stelle müssen wir Peter Luthardt hervorheben, der neben der Nachwuchstrainer-Ausbildung auch dieses Projekt an vorderster Front kreierte. Wir denken, dass wir endgültig das Projekt auf WTTV-Ebene aufbauen sollten.

Ziel ist es hier, durch koordinative Bewegungsübungen und auf den Tischtennisport zielgerichtete Ballspielübungen die kleinen Kinder an Tischtennis heranzuführen. Erste Erfahrungen zeigen, dass es hier sehr leicht fällt paritätische Gruppen zu bilden, d. h. Jungen und Mädchen zu gleichen Teilen in zielgerichtete sportliche Aktivität zu führen. Dieses könnte eine Methode der zukünftigen Gewinnung von Mädchen für unseren Sport sein.



Verabschiedung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen im Lehrwesen des WTTV beteiligten Trainern und Ratgebern für vier sehr kreative Jahre bedanken. Die von uns geleistete Arbeit ist ein Ergebnis von Freidenkern. Herzlichen Dank hierfür!

Mein Nachfolger wird Peter Luthardt sein, wofür ich ihm ebenfalls meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte. Mit Peter schaffen wir Kontinuität im Lehrwesen auf allerhöchstem Niveau. Das braucht unser WTTV!

Schlussworte

Man muss das Potential erschließen können! Ich denke, dass das Entscheidende für die Ausschöpfung von Potential im Nachwuchsbereich die Arbeit in den Vereinen ist. Im Bereich des WTTV wird durch die Trainer in den verschiedenen Altersbereichen hervorragende Arbeit vom Nachwuchs bis in den Spitzenbereich geleistet. Dort, wo Menschen sich engagieren, wird auch etwas bewegt und noch viele Kinder und Jugendliche zum Leistungssport motiviert. Es reicht nicht, dass wir alle vier Jahre Medaillen von Deutschen Tischtennis-Sportlern bei den Olympischen Spielen sehen möchten. Wir müssen auch die Rahmenbedingungen schaffen, die erforderlich sind, um in der Lage zu sein, diese Medaillen zu erringen.

Um das sportliche Potential weiter auszuschöpfen, wäre es wünschenswert, dass weitere Stellen für Trainer geschaffen werden und dass vor allem der Leistungssport einen höheren Stellenwert bekommt. Hier ist eine bessere Präsenz in Schule und in der allgemeinen Gesellschaft wünschenswert.

Volker Michalczik
Lehrwart

Bericht des Breitensportbeauftragten und des Breitensportreferenten

1. Das vom Ausschuss für Vereinsentwicklung und Breitensport im Herbst 2009 aufgestellte Konzept für die Vereinsentwicklung und für den Breitensport im WTTV wird ab dem Verbandstag 2011 als Grundlage für die weitere Arbeit des Ausschusses dienen. Weiterhin wird das Konzept den Bezirken und den Kreisen als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt bzw. zur Umsetzung empfohlen.
2. Auf Bezirks- und Kreisebene haben sich die Strukturen der Breitensportbeauftragten gefestigt: In allen Bezirken ist ein Breitensportbeauftragter im Amt. Es gibt mittlerweile nur noch einen Kreis im WTTV ohne einen Kreisbreitensportbeauftragten: Neben den mini-Meisterschaften kümmern sich die Kreisbreitensportbeauftragten als zweite Aufgabe um die o.g. Vereinsentwicklung/-beratung bzw. Kontaktaufnahme mit den Vereinen. Eine Vereinsberatung vor Ort ist jedoch erst in sechs Kreisen bei insgesamt 15 Vereinen angelaufen bzw. erfolgreich durchgeführt worden.
3. Im Schulsport gibt es weiterhin stetige Verbesserungen im Bereich der Lehrerfortbildungen: In vier Regierungsbezirken sind die Lehrerfortbildungen durch den WTTV seit Jahren institutionalisiert; in Münster wird für das nächste Jahr eine erfolgreiche Kontaktaufnahme erwartet: Neben dem Regierungsbezirk Arnsberg hat der Regierungsbezirk Münster mit dem LSB den „Pakt für den Sport“ unterzeichnet. Die Zahl der Lehrerfortbildungen steigt – insbesondere durch die direkte Kontaktaufnahme mit den Lehrern beim Milch-Cup – weiterhin stetig an; ein Team für diese Fortbildungen wurde erfolgreich aufgebaut.
4. Weiterhin wurden im Schulsport Ausbildungen für den Bereich „Offener Ganztag“ in enger Zusammenarbeit mit dem LSB durchgeführt. Hier tun sich die Vereine weiterhin noch schwer, dieses neue und zukünftig wichtige Arbeitsfeld zu erschließen. Auch für das nächste Jahr sind zwei Ausbildungen pro Bezirk geplant.
5. Beim „Qualitätssiegel pro Gesundheit“ ist im WTTV die Ausbildung von Übungsleitern erfolgreich institutionalisiert. Jedoch erreicht der Gesundheitssport leider weiterhin bei weitem noch nicht die gewünschte Bedeutung. Der „Qualitätszirkeltag“ wird in diesem Bereich nun regelmäßig angeboten. Jährlich findet eine Ausbildung „C-Lizenz + Prävention“ statt. Ein besonderes Augenmerk liegt im Gesundheitssport seit zwei Jahren auf den Krankenkassen, die sich zunehmend aus der Bezuschussung zurückziehen scheinen. Eine bundesweite Koordination der Verbände wäre empfehlenswert.
6. Im Rahmen des Projektes „Qualitätsmanagement im Verband“ in Zusammenarbeit mit dem LSB hat sich der Ausschuss für Vereinsentwicklung und Breitensport die Entwicklung von nachhaltigen Maßnahmen für die Vereinsentwicklung über die WM 2012 in Dortmund hinaus auf die Fahne geschrieben. Die folgenden acht Teilprojekte befinden sich zur Zeit in der Detailplanung und werden ab Herbst 2011 umgesetzt:

Mitgliedergewinnung	Mitarbeitergewinnung	Öffentlichkeitsarbeit	Konzeptentwicklung
Kooperation Schule/Verein	Zielgruppenarbeit	WM-Verein	WM-Schule

7. Die seit vielen Jahren angebotenen Jugendfreizeiten sind fester Bestandteil der WTTV-Angebote.
8. Bei den mini-Meisterschaften als größte Breitensport-Aktion im deutschen Sport hat sich die Zahl der Ortsentscheide im Vergleich zum Vorjahr um einen Ortsentscheid verringert: Es waren diesmal 213 Entscheide. Es bleibt jedoch ein scheinbar unbegehrter Weg bis zum angestrebten Ziel von 250 Entscheiden. Durch die stärkeren Vorgaben für die Ausrichter der Kreis- und Bezirksentscheide haben sich diese Entscheide bzgl. der Durchführung qualitativ sehr verbessert. Die Zahl der Disqualifikationen nach den Ortsentscheiden ist seit der Einführung strikter Kontrollen erfreulicherweise weiter zurückgegangen. Positiv angenommen wurde weiterhin im Bereich der Administration die zur Verfügung gestellte Excel-Datei zur Weitergabe der Ergebnisse und Anschriften an die Ausrichter der weiterführenden Entscheide. Bereits zum achten Mal hat dieses Jahr mit 48 Mädchen und 48 Jungen das Verbandsfinale bei der SG Recklinghausen-Suderwich stattgefunden.

9. Wie bei der letzten Sitzung der Beauftragten der LV beim DTTB beschlossen hat der WTTV in diesem Jahr versucht, das Sportabzeichen als zentrale Aktion zu bewerben. Während der Kreisentscheide der mini-Meisterschaften wurden – leider nur an sechs Standorten bei ca. 30 Kreisentscheiden – das Sportabzeichen von allen Teilnehmern und Anwesenden abgenommen. Die Resonanz war – bis auf einen Fall - durchweg positiv.
10. Mit dem NRW-Milch-Cup, einem Rundlaufturnier von Schulklassen, ist ein weiterer sehr erfolgreicher Wettbewerb im elften Jahr der Ausrichtung etabliert; der WTTV fungiert weiterhin als Mitveranstalter. In diesem Jahr haben über 400 Schulen mit fast 22.000 Kindern an dieser Aktion teilgenommen. Damit ist der Milch-Cup die zweitgrößte Breitensport-Aktion im deutschen Sport. Für den WTTV ist der Milch-Cup eine hervorragende Plattform, um direkt mit den Schulen in Kontakt zu treten.

Erwin Daniel
Breitensportbeauftragter

Norbert Weyers
Breitensportreferent

Bericht des Schiedsrichterausschusses

Schiedsrichtereinsätze (international)

In Singapur fanden im August 2010 die ersten Olympischen Spiele der Jugend statt. Stephan LÖDIGE war dort als Schiedsrichter im Einsatz und legte zusätzlich die Prüfung zum ITTF Racket-Controller erfolgreich ab.

Zu den Weltmeisterschaften in Rotterdam wurden Lars CZICHUN, Anja GERSDORF, Bernhard KARAU, Michael KEIL, Stephan LÖDIGE, Klaus SEIPOLD und Georg VAASSEN nominiert. Vor Beginn der Veranstaltung nahm Stephan LÖDIGE erfolgreich am AUT-Seminar teil.

Beim Men's World Cup in Magdeburg wurden seitens des DTTB-RSR Lars CZICHUN und Willi KLASSEN als Schiedsrichter nominiert. Anja GERSDORF unterstützte das Referee-Team.

Bernhard KARAU wurde für den Volkswagen Cup 2010 in Braunschweig nominiert.

Die German Open in Dortmund fanden unter anderem mit Carsten BÖHMERT, Karl BRENTJES, Wolfgang CUNTZ, Lars CZICHUN, Kerstin DUCHATZ, Anja GERSDORF, Jürgen HEILKEN, Gabriele HEITKAMP, Hans-Christian HEINBUCH, Bernhard KARAU, Michael KEIL, Willi KLASSEN, Ulrich KRAUS, Friedrich LADWIG, Stephan LÖDIGE, Marco SCHÜRMAN, Klaus SEIPOLD, Axel THEIS, Georg VAASSEN, Hans-Dieter VIEHMANN und Jürgen WERNERUS statt.

In Arnheim (Niederlande) waren Wolfgang CUNTZ und Ulrich KRAUS beim ENC-Spiel Niederlande – Rumänien im Einsatz.

Bei den Tetra Open der Behinderten in Köln war Bernhard KARAU Oberschiedsrichter und Schiedsrichter-Einsatzleiter in einer Person.

In der Champions League kamen folgende Schiedsrichter in Düsseldorf zum Einsatz: Anja GERSDORF, Jürgen HEILKEN, Marco SCHÜRMAN, Klaus SEIPOLD und Georg VAASSEN.

Schiedsrichtereinsätze (national)

Mit den Deutschen Einzelmeisterschaften der Seniorenmeisterschaft in Siegen und für Verbandsklassen in Oberhausen finden im Juni noch zwei hochkarätige Veranstaltungen statt.

In den Bundesligen gab es auch jede Menge Einsätze in dieser Saison zu erledigen:

DTTL	18 OSR/54 SRaT
1. Bundesliga Damen	16 OSR/64 SRaT
2. Bundesliga Herren	54 OSR/162 SRaT
2. Bundesliga Damen	45 OSR/90 SRaT
Gesamtzahl in den beiden höchsten Spielklassen: 503 Einsätze	

Für den Bereich des WTTV wurden neben der Regionalliga auch erstmals OSR in der Oberliga eingesetzt:

Regionalliga Damen/Herren	264 OSR
Oberliga Damen/Herren	666 OSR
Gesamtzahl in den nächst höheren Spielklassen: 930 Einsätze	

In den Regional- und Oberligen gab es auch Spiele, die ohne OSR stattgefunden haben. Die Quote für die Anwesenheit bei den Damen und Herren liegt in Bezug auf die gesamte Spielzeit bei über 93 %.

Weiterhin wurden Schiedsrichter für DTTB- und WTTV-Veranstaltungen (Meisterschaften und Ranglisten) eingesetzt. Hier liegt die Gesamteinsatzzahl bei ca. 180. Ebenso gab es knapp über 100 offene Tischtennisturniere, wo jeweils ein OSR zum Einsatz kam. Zusätzlich unterstützten wir den Meisterschaftsspielbetrieb in Niedersachsen und den Niederlanden.

Aus- und Fortbildung

Bei dem ersten Ausbildungslehrgang zum Nationalen Oberschiedsrichter konnten Hans-Christian HEINBUCH und Manfred WÖSTE erfolgreich die Prüfung ablegen.

Mit Ralf BONEN, Guido DINKHOFF, Rainer HOFFMANN, Friedrich LADWIG und René RÜBERG haben wir fünf neue Nationale Schiedsrichter, die die Prüfung im November 2010 erfolgreich ablegen konnten. Für den neuen Lehrgang im Oktober diesen Jahres hat der WTTV-SRA folgende VSR-Kollegen gemeldet: Ralf JUNGBLUT, Hendrik WEICHELT und Pedro YOU.

In der Saison 2010/2011 haben wir vier VSR-Lehrgänge durchgeführt und 46 neue VSR ausgebildet. Im weiteren Verlauf des Jahres sind noch zwei Lehrgänge (Mai: Hövelhof, September: Bonn) geplant.

An fünf verschiedenen Terminen und Orten im Mai und Juni wurden 106 Verbandsschiedsrichter zur Fortbildung eingeladen. Zu diesen Veranstaltungen wird den NSR und ISR des Verbandsgebietes die Teilnahme auf freiwilliger Basis angeboten. Die Schwerpunkte in diesem Jahr liegen in den Bereichen Regional- und Oberliga-Ordnung (RLO), Schlägerkontrolle, Spielmaterial und click-TT.

OSR-Workshop

Am 7. August 2010 fand in Duisburg der zweite OSR-Erfahrungsaustausch statt. Im Mittelpunkt stand das Thema Material. Wir hatten Herrn Rade MARKOVIC von JOOLA (dem Ausrüster des WTTV) eingeladen, der uns alles rund zu den Themen Material, Materialbehandlung, lange und glatte Noppen, verbotene Noppen und behandelte Beläge erzählen konnte. Zusätzlich gab es mit den Kollegen einen Rückblick auf die vergangene Saison und einen Ausblick auf die kommende Spielzeit.

Der kommende Workshop ist für den 21. August 2011 geplant. Externer Referent wird Bertus SCHOTMEIJER sein, der uns als Vorsitzender des Niederländischen Schiedsrichterausschusses, stellv. Oberschiedsrichter der WM 2011 in Rotterdam und als Evaluator der ITTF viele Einblicke geben wird.

Schlägerkontrollen

Der WTTV-Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 30.09.2010 beschlossen, bei WTTV-Einzelmeisterschaften und -Ranglisten (Jugend, Erwachsenensport und Senioren) Schlägerkontrollen durchzuführen. Daraufhin wurden im November 2010 in einem Seminar 13 Schiedsrichterkollegen in die Vorgehensweise der offiziellen Schlägerkontrolle eingewiesen. Referenten waren Karl BRENTJES und Stephan LÖDIGE, beide ITTF Racket-Controller. Somit wurde eine standardisierte Vorgehensweise erarbeitet, die auch entsprechend umgesetzt wird.

Nachdem es bei zwei WTTV-Einzelmeisterschaften Kritik an den Schlägerkontrollen gab, haben einige „Aktivisten“ einen Informationsbogen für die kommenden Veranstaltungen entworfen und veröffentlicht. Im Besonderen möchte ich hier Stephan SCHULTE-KELLINGHAUS als Moderator des Treffens und Verfasser des Bogens für seine Unterstützung danken. Des Weiteren wurden Empfehlungen für die künftigen Schlägerkontrollen im Jugendbereich abgegeben.

Schiedsrichterordnung

Für den Verbandstag 2011 liegt ein Antrag über eine neue Schiedsrichterordnung vor. Diese wurde im Besonderen in folgenden Punkten überarbeitet:

- Erweiterung des Ausschusses um ein Mitglied
- BSR und alle weiteren Maßnahmen hierzu wurden rausgenommen
- Aufnahme Schlägerkontrollen und Nationaler OSR
- VSR-Prüfung deutlicher geregelt
- ‚passive‘ SR-Lizenz auf zwei Jahre erweitert
- Lizenzaberkennung nach zu langer Passivität
- Schiedsrichtereinsatz durch VSRA und BSRA aufgeteilt
- SR-Ruhestand eingeführt

click-TT

Die Nutzung des SR-Moduls im ersten Jahr ist sehr positiv verlaufen. Über einen persönlichen Zugang hat jeder Schiedsrichter seinen individuellen Einsatzplan selber einsehen können. Bei einer Spielverlegung wird eine E-Mail automatisch generiert und der SR somit informiert. Das dürfte einer der Gründe sein, dass die Anwesenheit von OSR in der Regional- und Oberliga eine so hohe Quote hat. Für die Zukunft werden noch kleinere Modifizierungen stattfinden, die das Arbeiten mit dem Modul noch etwas übersichtlicher machen und dadurch auch die Arbeit erleichtern. Schon jetzt werden Aus- und Fortbildungen über das Seminar-Modul abgewickelt.

Schiedsrichtervergleichskampf

Schleswig-Holstein ist der Gastgeber der Titelkämpfe in diesem Jahr. Die WTTV-Schiedsrichter freuen sich mit zwei Mannschaften auf die Spiele am 27.8.2011, das Wiedersehen der Kolleginnen und Kollegen und den Austragungsort Preetz.

SR-Einteilung durch die Bezirke

Erstmals wurden die OSR für die Regional- und Oberliga durch die verschiedenen Bezirke eingeteilt. Mit dem Gesamtergebnis bin ich hochzufrieden. Wir haben die höchste Anwesenheit von OSR bei Spielen in den höchsten Spielklassen seit vielen Jahren.

Personalia

Alexandra FRITSCH hat ihre nationale Schiedsrichterlizenz zurückgegeben. Paul-Wilhelm MARX (Schiedsrichter seit 1959) erhält demnächst die Ehrenplakette des WTTV.

Stellvertretend für viele Kollegen, die aus Altersgründen ihre Lizenz zurückgegeben haben, möchte ich Magdalena NOWOTNY, Walter REUMSCHÜSSEL, Udo RIEK und Lothar SCHWESIG nennen. Der WTTV-Schiedsrichterausschuss bedankt sich bei allen für die jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Auf dem Verbandstag 2011 wird sich Fabian GELIES nicht mehr als Kandidat für ein Amt des WTTV-SRA zur Verfügung stellen. Auf diesem Wege bedanke ich mich für vier gute Jahre der Zusammenarbeit.

Neben den bisherigen Ausschussmitgliedern Karl BRENTJES, Lars CZICHUN und Marco SCHÜRMANN werden sich Guido DINKHOFF (Krefeld) und Georg VAASSEN (Bergheim) neu zur Wahl stellen.

Bericht des BSRO für die Bezirksversammlung Mittelrhein 2010

In dem Bericht des Schiedsrichterobmanns des Bezirks Mittelrhein wird dem WTTV-SRA ein „Erpressungsversuch“ unterstellt. Der WTTV-SRA widerspricht ganz deutlich dieser Darstellung. Wie ein Gespräch mit dem BSRO und ein Schreiben des Bezirks Mittelrhein gezeigt haben, stellt diese Aussage die persönliche Meinung des BSRO dar. Der WTTV-SRA bedauert sehr, dass weder der BSRO noch der Bezirk Mittelrhein die Absicht signalisiert haben, diese Aussage zu revidieren.

Danksagung

Der WTTV-SRA möchte sich bei allen Schiedsrichtern des WTTV für die zahlreichen ehrenamtlichen Einsätze bedanken. Uns ist bewusst, dass viel Zeit und Engagement aufgebracht werden, um die vielen Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen und für einen reibungslosen Spielverlauf zu sorgen. Eine erneut gute Zusammenarbeit gab es mit den BSRO Peter GEIGER, Bernhard KARAU, Ulrich KRAUS, Wilfried OTTERSACH (in Vertretung Stefan LÜTZENKIRCHEN) und Manfred WÖSTE. Der Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen, die in den Bezirken für OSR in der Regional- und Oberliga verantwortlich sind. Darüber hinaus der Dank an Hans FUCHS, Martina TEETZ und Michael KEIL für die administrativen Arbeiten in der Geschäftsstelle sowie Christian BACK, Jens HECKING und Gabi KLIS aus der DTTB-Zentrale in Frankfurt. Der WTTV-SRA bedankt sich bei Gabriele HEITKAMP, Bernhard KARAU und Georg VAASSEN für die Unterstützung bei den Aus- und Fortbildungen sowie der Mitarbeit als Referent bei Trainerausbildungen. Hierzu kommen die Mitglieder des Ressorts Schiedsrichter des Deutschen Tischtennis-Bundes Anja GERSDORF, Willi KLASSEN, Hans-Peter WÖRNER und Michael ZWIPP. Beim Vorstand des WTTV der Dank für die uneingeschränkte Unterstützung in allen Belangen.

Lars Czichun (Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses)

Schiedsrichter-Statistik (Stand: 1.1.2011)

Bezirk	Kreis	ISR-BB	ISR	NOSR	NSR	VSR	BSR	Summe 2011	davon weibl.	Summe 2010	Differenz
Arnsberg			5	(1)	4	39	24	72	8 (9%)	69	3
	Bochum		1	(1)	2	8	6	17		15	2
	Dortmund/Hamm		2		1	12	8	23		20	3
	Arnsberg/Lippstadt					5	4	9		10	-1
	Lenne-Ruhr		1		1	5	5	12		13	-1
	Lüdenscheid					4		4		4	0
	Siegen		1			5	1	7		7	0
Düsseldorf		1	7		2	55	28	93	14 (14%)	101	-8
	Düsseldorf	1	2			8	1	12		10	2
	Neuss/Grevenbroich		1		1	6	2	10		11	-1
	Mönchengladbach		1			4	9	14		17	-3
	Bergisches Land					8	2	10		9	1
	Essen					7	5	12		12	0
	Niederrhein					6	7	13		14	-1
	Krefeld		1		1	13		15		18	-3
	Rhein-Ruhr		2			3	2	7		10	-3
Mittelrhein			4		2	45	5	56	4 (7%)	57	-1
	Köln-Erft		1			8	1	10		9	1
	Oberberg					3		3		4	-1
	Köln rechtsrh.		1			7	1	9		7	2
	Bonn				1	6		7		7	0
	Euskirchen					5		5		6	-1
	Rhein-Sieg		1			8		9		9	0
	Aachen		1		1	3	1	6		7	-1
	Düren					3		3		4	-1
	Rur-Wurm					2	2	4		4	0
Münster			2	(1)	3	35	22	62	4 (7%)	58	4
	Münster/Warendorf					9	5	14		12	2
	Steinfurt		1	(1)		7	5	13		11	2
	Westmünsterland		1			1	3	5		8	-3
	Emscher-Lippe				1	11	5	17		16	1
	Südmünsterland				2	7	4	13		11	2
Ostwestfalen-Lippe		1	4		3	35	61	104	12 (12%)	100	4
	Bielefeld/Halle		1			6	12	19		19	0
	Herford					8	1	9		7	2
	Höxter/Warburg					2	2	4		4	0
	Lippe				1	7	3	11		11	0
	Minden/Lübbecke		2		1	3	15	21		21	0
	Paderborn	1	1			4	13	19		18	1
	Wiedenbrück				1	5	15	21	20	1	
Summe 2010		3	17	(0)	17	182	166			385	
Summe 2011		2	22	(2)	14	209	140	387	42 (11%)	387	2

Bericht des Ausschusses für Leistungssport

Seit dem letzten Verbandstag 2009 hat der Leistungssportausschuss an folgenden Aufgaben gearbeitet:

1. Die Umsetzung des Regionalkonzeptes wurde – wie in den vergangenen Jahren – fortgesetzt. Der Hauptanteil der Arbeit war der Ausbau der Leistungssportstrukturen für den Nachwuchs am Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf. Dort entstand in den letzten Jahren eine Leistungs-sportstruktur, die der Westdeutsche Tischtennis-Verband e.V. mit dem Deutschen Tischtennis-Bund gemeinsam aufgebaut hat und auch nutzt. Neu ist vor allen Dingen, dass im Internat des DTTZ auch D-Kader-Athleten des WTTV leben und sich sportlich weiter verbessern.
2. Gemeinsam mit der Sportstiftung NRW konnte eine mischfinanzierte und hauptamtliche Stelle (etwa 2/3-Stelle) geschaffen werden. Diese Stelle dient der Einarbeitung für die Nachfolge von DIRK HUBER, der in den nächsten Jahren aus Altersgründen aus dem WTTV ausscheiden wird. Zudem ist diese Stelle auch dem höherem Arbeitsaufkommen im Leistungszentrum in Düsseldorf geschuldet. Die Stelle wurde mit JOHANNES DIMMIG sehr gut besetzt.
3. In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW und dem Innenministerium wurde das Konzept der Talentsichtung an den Schulen neu geschrieben. Die Neufassung sieht vor, dass mehr Talente in die Sportart Tischtennis kommen und früher dem Leistungssport zugeführt werden. Ein Ziel ist es, dass effektiver für den Leistungssport gearbeitet wird. In diesem Kontext ist auch zu nennen, dass der WTTV gemeinsam mit dem DTTB und Borussia Düsseldorf an einem Konzept zum Nachwuchsleistungssport auf Ebene der Talentsichtung in den Grundschulen arbeitet, was vorsieht, dass schon in den Schulen einige Stunden Tischtennis pro Woche auf dem Stundenplan stehen. Eine Umsetzung wird derzeit angegangen. Die Partner aus der Stadt Düsseldorf und dem Innenministerium NRW helfen bei der Suche der Partner-Grundschulen und bei der Finanzierung der anfallenden Trainerstunden. Das größte Problem ist derzeit die Stundenplanstruktur bei den Schulen.
4. Das Stützpunktsystem wurde auch punktuell verbessert. In den zurückliegenden zwei Jahren wurde vor allem am Unterbau der Stützpunkte gearbeitet. So nutzt der WTTV immer mehr die von den Bezirken durchgeführten Tageslehrgänge. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Bezirksjugendwarte, die gemeinsam mit den in den Tageslehrgängen tätigen Trainern eine tolle Arbeit machen.
5. Da im nächsten Jahr die Olympischen Spiele in London auf dem Wettkampfplan stehen, bekommt der WTTV wieder die Aufgabe, das Regionalkonzept neu zu schreiben. Ziel ist es, die außergewöhnlich gute Leistungssportstruktur zu sichern und ggf. noch punktuell zu verbessern.

An dieser Stelle möchte ich meinen Mitstreitern UDO WALTHER und DIRK HUBER, mit denen ich im ständigen Kontakt stehe, aber auch BERIT SCHMAUL-KLAIBER und Dr. Dr. VOLKER MICHALCZIK für ihre Mitarbeit herzlich danken.

Stephan Schulte-Kellinghaus
Vorsitzender des Ausschusses für Leistungssport

Bericht des Verbandsgerichtes

Mit der Einführung und Genehmigung des Verbandstages am 21.6.2009 in Duisburg-Wedau wurde die neue RuVo des WTTV satzungsgemäß verankert. Sie war in über zweijähriger Vorbereitungszeit von einem sachbezogenen erfahrenen Arbeitskreis erarbeitet worden und brachte mit der vom Verbandsgericht als notwendig empfundenen Einrichtung des Kontrollausschusses WTTV eine Entlastung des Verbandsgerichts.

Dort waren nach der alten Satzung pro Spieljahr etwa zehn bis fünfzehn Disziplinarverfahren der Gremien der weiteren Instanzen des WTTV jeweils zu überprüfen und zu bestätigen gewesen. Diese Vorschrift wurde mit dem Arbeitsbeginn des Kontrollausschusses hinfällig. Ob Zufall oder Reaktion, es ist nicht festzustellen gewesen, ob im jetzigen Berichtszeitraum eine spürbar bessere Disziplin im Spielverkehr des Verbandes eingetreten ist. Oder ob etwa Meldungen oder Weitergabe von diesbezüglichen Informationen von beteiligten Aktiven oder Vereinen seit dem Start des Kontrollausschusses merklich weniger wurden.

Da aber bei beiden VSA – Ost wie West – und beim Verbandsgericht, insbesondere beim jetzt ablaufenden Meisterschaftsjahr auch weit weniger Verfahren durchzuführen waren, gibt es nun ja die Hoffnung, dass "Fairplay" wieder einmal ein größeres Gewicht, bei Spielern an den Tischen als auch bei Vereinen in Schriftverkehr sowie der technischen Abwicklung des Spielverkehrs, erhalten hat.

Vier Berufungsverfahren beim VG rührten von Spielausfällen her, die aus der Periode der starken Schneefälle der Saison 2009/2010 stammten. Die Beweislage und Darstellung der Abläufe bei Nichtantreten zu Meisterschaftsspielen im WTTV ist für Antragsteller wie für Verursacher ein schwieriges Feld gewesen. Von der Autobahn bis zum öffentlichen Personenverkehr gibt es nicht nur bei den zu verhandelnden Streitfällen oft unterschiedliche Wahrnehmungen der Beteiligten oder spätere, auch situationsbezogene Meldungen von Dritten, die nicht verwertbar waren.

Der Winter in dieser Saison 2010/2011 war im Dezember wie im Januar zumeist schneereich und teilweise hart. Aber zu diesem Zeitpunkt gab es wegen dem Ende der ersten Serie weit weniger Spielverkehr gegenüber den Spielausfallserien im Jahr zuvor.

Unverständlich in einem anderen Verfahrensfall der auch wetterbedingt verursacht worden war, blieb nach Durchführung des von der Staffelführung schnell angesetzten Nachholspiels das Beharren des Klägers auf weitere Verhandlung mit dem Ziel, den für den Spielausfall verantwortlichen Gegner noch einmal zu bestrafen. Der hatte nämlich schon das Nachholspiel verloren.

Ein umfangreiches Verfahren über zwei Instanzen wurde vom VG in 2010 letztinstanzlich verhandelt und in einem Punkt der Spielwertung grundlegend anders als zuvor entschieden. Gegenstand des Berufungsverfahrens waren Vorkommnisse bei Austragung eines Meisterschaftsspiels, das ohne Protestvermerk auf dem Spielbericht, anschließend auf Beschwerde des unterlegenen Vereins hin, verbandsseitig annulliert und neu angesetzt worden war. Hier gab es Meinungsverschiedenheiten, die aber bezüglich der sachbezogenen richtigen Auslegung nicht zogen. Die Spielwertung wurde dem Ergebnis des ausgetragenen Spiels entsprechend korrigiert.

Am 19.3.2011 fand in Duisburg-Wedau die Jahreskonferenz der Verbandsgerichtsbarkeit mit den Mitgliedern der drei Verbandsinstanzen und den Vorsitzenden der fünf Bezirksspruchausschüsse statt. Der Erfahrungsaustausch war umfangreich und willkommen. Das Thema „Materialprüfung“ nahm ebenfalls einen längeren Zeitraum zur Diskussion über die "Materialprüfung" aktuelle Lage ein.

Die geplanten Neuerungen in der RuVo WTTV, die Spk. Anuth für den verhinderten Vorsitzenden des KA WTTV, Ulrich Jopen, vortrug und diskutieren ließ, wurden einvernehmlich verabschiedet.

Von dieser Stelle aus nochmals meinen herzlichen Dank für die umsichtige Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen im Instanzenbereich.

Willy Stahl
Vorsitzender des Verbandsgerichtes

Bericht des Verbandssprucausschusses Ost

Der Verbandssprucausschuss Ost hatte in den letzten beiden Jahre elf Einsprüche zu bearbeiten.

Zwei Verfahren wurden wegen Fristversäumnis ohne Verhandlung verworfen.

Von den eingereichten Anträgen zu Entscheidungen der Verbandsstaffelführung (Spielausfälle wegen der schlechten Witterungsverhältnisse) wurden bei drei Anträgen die Entscheidung der Verbandsstaffelführung bestätigt, eine Entscheidung wurde aufgehoben.

Die Wertung eines Spieles durch die der Staffelführung wegen unzumutbarer Lichtverhältnisse wurde aufgehoben und das Spiel wie ausgetragen gewertet.

Vier Anträge auf Bestrafung von Spielern wurden vom Kontrollausschuss gestellt. In den Disziplinarverfahren wurde eine Spielsperre zu Meisterschaftsspielen ausgesprochen, eine Verwarnung erteilt und eine Geldbuße verhängt.

Es wurde ein Berufungsverfahren zu einem Disziplinarverfahren eines Kreissprucausschusses abgewickelt, die Bestrafung wurde gemildert.

Alle Urteile zu den Disziplinarverfahren wurden vom Kontrollausschuss akzeptiert und kein Rechtsmittel eingelegt; somit wurden die Urteile rechtskräftig.

Ich möchte mich, auch im Namen meiner Beisitzer und der Ersatzbeisitzer, bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Heinz Fröhlke

Vorsitzender des Verbandssprucausschusses Ost

Bericht des Verbandssprucausschusses West

Der Ausschuss hat in den vergangenen beiden Jahren sieben Verfahren abgewickelt, davon zwei Berufungsverfahren und fünf Verfahren in der ersten Instanz.

Disziplinarverfahren standen nicht auf der Liste, obwohl das Verhalten einer Mannschaft, deren Spielerinnen komplett von einer Sekunde auf die andere während des Spiels aus den verschiedensten Gründen spielunfähig wurden, durchaus hätte Anlass geben können, den Kontrollausschuss wegen grob unsportlichen Verhaltens einzuschalten. Der Ausschuss hat es dabei belassen, die vom WTTV für dieses Verhalten verhängte Ordnungsstrafe zu bestätigen.

Ein weiteres Verfahren (mit den gleichen Beteiligten) beschäftigte sich mit der Frage einer Spielverlegung wegen Inanspruchnahme einer Spielerin für eine WTTV-Veranstaltung. Bemerkenswert war hier, dass es den beiden beteiligten Vereinen nicht möglich war, trotz einer Zeit von fast drei Monaten sich auf einen Ersatzspieltermin zu einigen. Dies führte dann dazu, dass die für einen Osterfeiertag angesetzte Begegnung auch tatsächlich an diesem Tag durchgeführt werden musste, was wiederum zu der eingangs erwähnten bedauerlichen gleichzeitigen Erkrankung einer gesamten Mannschaft führte.

Darüber hinaus beschäftigten einen Streit über Sperrvermerke, ein Streit über die Auslegung der Wettspielordnung und drei Verfahren wegen höherer Gewalt/winterliche Verhältnisse, den Ausschuss.

Gerade was die Frage der höheren Gewalt bei winterlichen Straßenverhältnissen angeht, bemüht sich der VSA, eine einigermaßen verlässliche Rechtsprechung einzuhalten, damit die Vereine sich darauf einstellen können (siehe Veröffentlichung der Entscheidungen auf der WTTV-Internetseite). Allerdings sind nicht nur die winterlichen Verhältnisse oft sehr unterschiedlich, sondern auch das Verhalten der Beteiligten. Dies erschwert manchmal die Einhaltung einer klaren Linie und führt dann zu reinen Einzelfallentscheidungen.

Im Laufe Berichtszeitraums wurde die Satzung des WTTV verändert mit der Folge, dass Ämterhäufung eingeschränkt ist. Dies führte dazu, dass unser langjähriges Mitglied, Herr Willi Schulte-Zweckel, aus dem Ausschuss ausscheiden musste. Für ihn rückte – bis zum nunmehrigen Verbandstag – Herr Norbert Heuvel (Duisburg-Walsum) nach.

Willi Schulte-Zweckel war bereits Mitglied des VSA, als ich in dieses Gremium eingetreten bin. Sein reichhaltiger Erfahrungsschatz und sein Bemühen, immer zu einer sportlich gerechten und vernünftigen Lösung zu gelangen, sind nur einige seiner positiven Eigenschaften, die ich hier, verbunden mit dem Dank für die langjährige Mitarbeit, zum Ausdruck bringen möchte.

Jürgen Kikol

Vorsitzender des Verbandssprucausschusses West

Bericht des Kontrollausschusses

Vor zwei Jahren wurde der Kontrollausschuss vom Verbandstag eingeführt, um den immer stärker um sich greifenden Verstößen gegen die Gebote der Sportlichkeit und Fairness im Tischtennis-Sport entgegenzuwirken. Es war damit eine Instanz geschaffen worden, welche die Anzeige von Disziplinelosigkeiten entgegenzunehmen, diese aufzuklären und die notwendigen Konsequenzen für die Betroffenen in die Wege zu leiten hat.

In den vergangenen zwei Spielzeiten wurden 16 Verfahren (mit z. T. mehrfachen Vorwürfen) beim Kontrollausschuss eingeleitet, die inzwischen alle abgeschlossen sind. Die Verfahrensdauer beim Kontrollausschuss lag mit Ausnahme eines Verfahrens immer unter einem Monat.

In elf Fällen lautete der Vorwurf „Beleidigung“. Neun dieser Fälle stellte der Kontrollausschuss nach Entschuldigung und einige davon nach Zahlung einer Geldbuße an den Förderverein des WTTV ein. In einem Verfahren wurde der Beschuldigte vom Verbandssprucausschuss zur Zahlung einer Geldbuße von 30 € wegen einer Beleidigung verurteilt. Der zusätzlich angeklagte Vorwurf einer versuchten Tätlichkeit wurde nicht als erwiesen angesehen. Schließlich wurde ein weiteres Verfahren wegen Beleidigung ohne Auflagen eingestellt, nachdem der Beschuldigte von seinem eigenen Verein intern für zwei Spiele gesperrt worden war. Dies war nach Auffassung des Kontrollausschusses eine geradezu vorbildliche Vorgehensweise.

Vier weitere Disziplinarverfahren wurden gegen Mannschaftsführer eingeleitet, die einen gefälschten Spielbericht unterzeichnet hatten. In drei Fällen wurden Spieler eingetragen, die in Wahrheit nicht gespielt hatten, in einem Fall wurde im Einvernehmen beider Mannschaften ein ganzes Spiel „aufgeschrieben“, ohne dass ein Ballwechsel gespielt worden war. In allen Verfahren wurden die nach der Wettspielordnung vorgesehenen automatischen Strafen von den Staffelleitern verhängt. Der Kontrollausschuss hat darüber hinaus die Disziplinarverfahren gegen die Mannschaftsführer nach Zahlung von Geldbußen eingestellt.

In einem Disziplinarverfahren hat der Kontrollausschuss einen Sprucausschussvorsitzenden beim Verbandssprucausschuss angeklagt, weil der Beschuldigte über mehr als zwei Monate trotz mehrfacher Erinnerung ein Sprucausschussverfahren wegen einer Spielwertung nicht fortgeführt und dadurch einem Verein die Möglichkeit genommen hatte, eventuell an Relegationsspielen zur Landesliga teilzunehmen. Da der Sprucausschussvorsitzende während des Disziplinarverfahrens sein Amt niedergelegt hat, wurde das Verfahren ohne Entscheidung eingestellt.

Erfreulicherweise ging es nur in einem Verfahren um eine Tätlichkeit. Nachdem der Beschuldigte in schwerwiegender Weise provoziert worden war, hat der Beschuldigte zunächst sein Meisterschaftsspiel absolviert und anschließend den Provokateur ohne weiteren Wortwechsel geohrfeigt. Der Beschuldigte wurde vom Kreissprucausschuss zu einer Spielsperre von sechs Spielen verurteilt. Auf die Berufung des Beschuldigten wurde die Sperre vom Verbandssprucausschuss auf vier Spieltage ermäßigt.

In einem Fall hat es der Kontrollausschuss abgelehnt, ein Verfahren einzuleiten. Es ging um die Beleidigung eines Schiedsrichters im Internet. Der Kontrollausschuss ist der Auffassung, dass bei Beleidigungen im Internet mangels unmittelbaren Bezugs zum sportlichen Geschehen keine Unsportlichkeit vorliegt und deshalb eine Zuständigkeit des Kontrollausschusses gem. §§ 6, 11 RuVO nicht gegeben ist.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Beschuldigten in den meisten Fällen – wenn auch manchmal mit einer gewissen Verzögerung – als einsichtig gezeigt, sich entschuldigt haben und die vom Kontrollausschuss vorgeschlagene Zahlungsaufgabe anstandslos erfüllt haben. 13 von 16 Verfahren hat der Kontrollausschuss abschließend und innerhalb von weniger als einem Monat erledigt, nur in drei Fällen wurde Anklage vor einem Sprucausschuss erhoben. Dies dürfte ein eindeutiger Beleg für die Effizienz dieses vor zwei Jahren neu geschaffenen Gremiums sein.

Meinen Kollegen im Kontrollausschuss danke ich für die effiziente, konstruktive, praxisnahe, zügige und immer angenehme Zusammenarbeit.

Ulrich Jopen (Vorsitzender des Kontrollausschusses)

Bericht des Ältestenrates

Der Ältestenrat hat im Berichtszeitraum seine Aufgaben, die die Ehrenordnung des WTTV definiert, in bewährter Weise wahrgenommen und hat bei besonders eilbedürftigen Ehrungsanträgen nach telefonischer Abstimmung der Mitglieder untereinander auch außerhalb der gesetzten Termine eine Genehmigung erteilt. Das konnte auch deshalb fast problemlos geschehen, weil sich die Antragsteller nahezu ausnahmslos der offensichtlich akzeptierten Vordrucke bedienten.

Nur ganz wenige Anträge mussten abgelehnt werden, weil die Voraussetzungen für eine Ehrung offensichtlich nicht oder noch nicht erfüllt waren. Dieser Makel wurde natürlich schriftlich in verstehbarer Weise erklärt. Es darf aber in diesem Zusammenhang auch erwähnt werden, dass in einigen Fällen solche Ablehnungen zurückgenommen werden konnten, weil die zuvor nicht ausreichende Begründung nachträglich glaubhaft ergänzt wurde.

Insgesamt bestätigen wir gerne, dass die Genehmigungsverfahren schneller abgewickelt werden konnten und umständliche Rückfragen kaum erforderlich waren, weil notwendige Ergänzungen etc. nach sorgfältiger Prüfung der Anträge durch Kreise und Bezirke dankenswerterweise erfolgreich veranlasst worden waren.

Alle Entscheidungen wurden von den Mitgliedern des Ältestenrates gemeinsam und in Übereinstimmung getroffen. Es darf erwartet werden, dass sich demnächst eine Antragstellung über click-TT weiter versachlicht und die Zeit bis zur Genehmigung und zur Versendung von Urkunden und Nadeln durch die Geschäftsstelle sehr verkürzt werden kann.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Beisitzern im Ältestenrat und Frau Teetz (WTTV-Geschäftsstelle) für die stets zuverlässige Unterstützung.

Wir schließen unseren Bericht mit einigen Daten für Statistiker:

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verliehene Verbands-Verdienstnadeln	19	27	23	9	25	11
Verliehene Silberne Ehrennadeln	60	70	98	69	67	14
Verliehene Goldene Ehrennadeln	67	73	63	57	48	35
Verliehene WTTV-Ehrenplaketten	1	2	1	2	2	1
Urkunden zum 25-jährigen Vereinsbestehen	10	1	8	1	-	1
Ehrenteller zum 50-jährigen Vereinsbestehen	22	16	16	14	10	2
Ehrenteller zum 75-jährigen Vereinsbestehen	1	2	1	-	-	-

Willy Schulte-Zweckel
Vorsitzender des Ältestenrates

Träger des Albrecht-Nikolai-Pokals

1950	TTC SG Steele
1951	SuS Bielefeld II
1952	DJK Roland Köln-West
1953	TuS Eintracht Minden (Damen)
1954	FC Schalke 04 II
1955	TTC Gellinghausen
1956	1. TTC Schwarz-Gelb Dülken
1957	TTC Blau-Weiß Krefeld 1933
1958	TTV Metelen 1946
1959	Sportfreunde 1913 e.V. Essen-Katernberg
1960	1. TTC Heiligenhaus 1931 e.V.
1961	TTVg WRW Kleve
1962	Hilde Gröber (DTC Kaiserberg)
1963	DTC Kaiserberg
1964	Manfred Knabe (DJK Rheinland Ruhrort)
1965	–
1966	Eberhard Schöler (DJK TuSA 08 Düsseldorf)
1967	Agnes Simon (DTC Kaiserberg)
1968	Helmuth Hoffmann (DJK Alemannia Köln) †
1970	SV Moltkeplatz Essen
1971	PSV Borussia Düsseldorf
1972	Berni Vossebein (Bochum)
1973	Diane Schöler (Post SV Düsseldorf)
1974	Karl-Heinz Hasenbrink (Meidericher TTC 47)
1975	Klemens Hoffstadt (TuS Oberkassel) †
1976	Wilfried Lieck (VfB Altena)
1977	Berti Pingel (Alemannia Aachen)
1978	Karlheinz Simon (Sinzig) †
1979	Walter Mühlhausen (ASV Wuppertal)
1980	Ursula Kamizuru (DSC Kaiserberg) †
1981	Wiebke Hendriksen (TTVg WRW Kleve)
1982	Bernd Hessing (Steinfurt) †
1983	Werner Scheffler (Ascheberg)
1984	Peter Hübner (ASV Wuppertal)
1985	Monika Kneip-Stumpe (TTVg WRW Kleve)
1986	Heinz Schmidt (Düsseldorf) †
1987	Ludwig Weber (Essen) †
1988	Ralf Wosik (Borussia Düsseldorf)
1989	Winfried Pohle (Unna)
1990	Friedel Klüter (Hagen) †
1991	Alfred Lackner (TTG DJK Rhld. Hamborn) †
1992	Adalbert Schmidt (Wiehl)
1993	Gisela Sattler (Essen) †
1994	TuS Jahn Soest
1995	Kasimir Kamzella (Lünen) †
1996	Nicole Struse (TSG Dülmen)
1997	Jörg Roßkopf (Borussia Düsseldorf)
1998	Heinz Storck (Münster) †
1999	Werner Müller (Duisburg)

Der Albrecht-Nikolai-Pokal

Er wurde gestiftet von den Freunden Albrecht Nikolais nach dessen plötzlichem Tod im Alter von nur 38 Jahren.

Voraussetzung für die Verleihung, die ausschließlich der WTTV-Vorstand vornimmt, sind besondere Kriterien, die sich allerdings nicht allein an den sportlichen Leistungen, sondern vor allem an einer vorbildlichen sportlichen Haltung oder den besonderen Verdiensten des oder der zu Ehrenden orientieren.

Damit soll an den untadeligen Menschen und Tischtennisportler Albrecht Nikolai erinnert werden, dem seine Freunde und Mitspieler beim dreifachen Westdeutschen Mannschaftsmeister ESV Blau-Rot Bonn auf diese Weise über den Tod hinaus in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken hinterlassen wollten.

Mit Absicht gibt es für die Verleihung des „Albrecht-Nikolai-Pokals“ keine klar formulierten Grundsätze. Er wird daher Vereinen oder Mannschaften, Spielerinnen oder Spielern, aber auch Amtsträgern zugesprochen, die wegen aktueller oder früherer sportlicher Erfolge, ihres außergewöhnlichen sportlichen Verhaltens oder ihres langjährigen verdienstvollen und selbstlosen Wirkens für den Tischtennisport hervorgetreten sind. Eine zusätzliche Bedeutung der Auszeichnung kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass sie nur einmal im Jahr vorgenommen wird.

Der Westdeutsche Tischtennis-Verband e.V. möchte im Sinne der Freunde Albrecht Nikolais diese Tradition fortsetzen und gleichzeitig den nachfolgenden Generationen den Hintergrund der Auszeichnung vermitteln.

2000	TTC Blau-Weiß Grevenbroich
2001	Willy Stahl (Hückeswagen)
2002	Werner Kruppa (Köln)
2003	Winfried Stöckmann (Essen)
2004	Josef Kück (Kleve) †
2005	Theo Sattler (Essen) †
2006	Peter Kaiser (Düren) †
2007	Werner Almesberger (Oberhausen)
2008	Dirk Huber (Leverkusen)
2009	Kreis Bielefeld/Halle
2010	Bruno Dünchheim †
2011	

Träger der Ehrenplakette des WTTV

Almesberger, Werner	Oberhausen	2005	Morher, Karl-Heinz †	Dortmund	2001
Arend, Karl-Heinz	Köln	1998	Müller, Werner	Duisburg	1999
Barnert, Ernst	Soest	1998	Neuhausen, Claus	Köln	2000
Bercks, Gottfried	Steinfurt	1997	Peters, Hans	Essen	2005
Bettinger, Hans-Werner	St. Augustin	2009	Pieper, Jürgen	Erfstadt	2002
Borgmeier, Alfons †	Hövelhof	1999	Pohle, Winfried	Unna	1993
Bresser, Theo †	Datteln	2001	Puderbach, Hans †	Mödrath	2004
Bürhaus, Adalbert	Dortmund	1997	Reichel, Jörg	Schwerte	2003
Dechert, Hans-Peter	Bonn	2003	Rheinbacher, Manfred	Bochum	2000
Deimann, Ernst †	Witten	2003	Rogge, Günter †	Recklinghausen	1995
Dohms, Peter	Siegen	2011	Rolefs, Karl-Ernst	Solingen	1995
Dünchheim, Bruno †	Pulheim	2003	Salm, Matthias †	Aachen	1987
Fietz, Hans-Joachim	Menne	2002	Sattler, Theo †	Essen	1994
Fröhlke, Heinz	Porta Westfalica	1998	Schänker, Günter	Geseke	1999
Gottschalk, Dieter	Münster	1997	Schillings, Franz	Leverkusen	2002
Grüger, Peter	Düsseldorf	2006	Schmidt, Adalbert	Wiehl	1992
Hessing, Bernd †	Steinfurt	1999	Schmidt, Ernst	Siegen	2003
Hilgers, Willy	Krefeld	1986	Schmidt, Heinz †	Düsseldorf	1988
Hinzen, Heinz †	Kierspe	1986	Schmidt, Hermann	Schladern	1996
Hoffstadt, Klemens †	Bad Honnef	1987	Schmidt, Manfred	Höxter	2004
Hornberger, Friedhelm	Altenbochum	2002	Schmitz, Bernhard †	Köln	1991
Ikenmeyer, Wilfried	Paderborn	2003	Schömann, Philipp †	Brauweiler	1997
Jacob, Heinz †	Kerpen	1999	Schutta, Werner †	Bochum	1992
Jenn, Dieter	Köln	2001	Schwier, Wilfried	Minden	1997
Joosten, Helmut	Rees	2010	Sebastian, Hans †	Köln	1991
Jorkisch, Karl-Heinz †	Köln	2002	Spork, Wilhelm	Hamm	1986
Kaiser, Peter †	Düren	1989	Spormann, Ernst	Bonn	1996
Kempcke, Herbert †	Solingen	1991	Spormann, Hans †	Bonn	1996
Kirsch, Fritz †	Lippstadt	1996	Stahl, Willy	Hückeswagen	2000
Knaup, Bernd	Oberhausen	2005	Statnik, Paul †	Castrop-Rauxel	1998
Kolaska, Hans	Bottrop	2005	Steffen, Dieter	Löhne	2000
Korstick, Hans	Geseke	1997	Steil, Walter	Wuppertal	1995
Korten, Werner	Duisburg	1987	Stiene, Walter	Dortmund	2005
Kreft, Paul	Plettenberg	2002	Stöckmann, Winfried	Essen	1996
Krenzke, Adolf	Engelskirchen	1999	Storck, Heinz †	Münster	1991
Kruppa, Werner	Köln	2000	Stormberg, Friedel	Troisdorf	1991
Küpper, Hans	Ahe	2007	Stüttgen, Heinz	Langerwehe	2008
Küstern, Karl-Heinz	Krefeld	2004	Tellermann, Rudolf	Porta Westfalica	1986
Laprell, Hubert	Krefeld	2005	Thür, Theodor	Hamm	1986
Linnemannstöns, Konrad	Wiedenbrück	2003	Viehmann, Hans-Dieter	Brohl	2008
Löffler, Rudi †	Moers	1985	Vollbach, Helmut	Köln	2009
Lüning, Karl Heinz †	Duisburg	1997	Waldhausen, Günter †	Rheydt	2005
Maifeld, Bernd	Leverkusen	2000	Weber, Ludwig †	Essen	1990
Manne, Günter	Remscheid	2001	Weber, Otto	Straelen	2005
Marx, Paul-Wilhelm	Neuss	2010	Wolf, Heinz	Düren	1989
Mathia, Hermann	Duisburg	1998	Wrobel, Norbert	Münster	1998
Mäurer, Jakob	Dormagen	2003	Zahn, Hans-Jürgen	Türnich-Brüggen	2010
Meßling, Josef	Ramsdorf	2001	Zens, Hans	Kleve	1999
Möllenbeck, Herbert	Wesel	1998			

Ehrenmitglieder des WTTV

Lang, Erwin †	Solingen	1981
Lorrek, Hans †	Essen	1981
Schöler, Eberhard	Düsseldorf	1981
Simon, Agnes	Moers	1981
Stemper, Wilfried †	Niederkassel	1981
Vossebein, Berni	Bochum	1986
Scheffler, Werner	Leonberg	1991
Korten, Werner	Duisburg	1993
Vermöhlen, Willi	Freiburg	1995
Schöler, Diane	Düsseldorf	1997
Hessing, Bernd †	Steinfurt	1999
Pohle, Winfried	Unna	2003
Kruppa, Werner	Köln	2003
Wiertz, Walter	Aachen	2007
Stephan, Alfons	Würselen	2007
Sauerbrei, Manfred	Bad Oeynhausen	2009
Müller, Werner	Duisburg	2009

Laut Satzung sind 2011 zu wählen bzw. der Ausschuss für Jugendsport wie folgt zu bestätigen:

Funktion:	bisher:	gewählt wurde:
Präsidium		
Präsident	...	_____
Stellvertretender Präsident	...	_____
Vizepräsident Finanzen	...	_____
Vizepräsident Sport	...	_____
Vizepräsident Sportentwicklung	...	_____
Vorstand für Sport		
Vorsitzender (Ausschuss für Erwachsenensport)	...	_____
Vorsitzender (Ausschuss für Jugendsport)	...	_____
Vorsitzender (Ausschuss für Seniorensport)	...	_____
Vorsitzender (Ausschuss für Schiedsrichter)	...	_____
Vorstand für Sportentwicklung		
Vorsitzender (Ausschuss für Vereinsentwicklung)	...	_____
Vorsitzender (Ausschuss für Trainer-Aus- und Fortbildung)	...	_____
Beauftragter für Mädchen und Frauen	...	_____
Beauftragter für Mitarbeiterentwicklung	...	_____
Ausschuss für Erwachsenensport		
Ressortleiter Einzelsport	...	_____
Ressortleiter Mannschaftssport	...	_____
Ressortleiter Organisation	...	_____
Ausschuss für Jugendsport		
Ressortleiter Jungensport	...	_____
Ressortleiter Mädchensport	...	_____
Ressortleiter Mannschaftssport	...	_____
Ressortleiter Schülersport	...	_____
Ressortleiter Schülerinnensport	...	_____
Ausschuss für Seniorensport		
Ressortleiter Einzelsport	...	_____
Ressortleiter Mannschaftssport	...	_____
Ressortleiter Pressearbeit	...	_____

Funktion:	bisher:	gewählt wurde:
Ausschuss für Schiedsrichter		
Ressortleiter Organisation	...	_____
Ressortleiter Aus- und Fortbildung	...	_____
Ressortleiter SR-Einsatz Bundesligen ¹⁾	...	_____
¹⁾ Der Aufgabenbereich ergibt sich aus der Entscheidung zum Antrag Nr. 7.		
Ressortleiter Turnierwesen ²⁾	...	_____
²⁾ Die Wahl erfolgt nach Maßgabe der Entscheidung zum Antrag Nr. 7.		
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen		
Ressortleiter Finanzplanung ³⁾	...	_____
³⁾ Der Aufgabenbereich ergibt sich aus der Entscheidung zum Antrag Nr. 12.		
Ressortleiter Marketing	...	_____
Ausschuss für Verbandskommunikation		
Vorsitzender	...	_____
Beisitzer	...	_____
Beisitzer	...	_____
Ausschuss für Ehrungen		
Vorsitzender	...	_____
Beisitzer	...	_____
Beisitzer	...	_____
Ausschuss für Vereinsentwicklung		
Ressortleiter Schulsport	...	_____
Ressortleiter Breitensport	...	_____
Ressortleiter Gesundheitssport	...	_____
Ausschuss für Trainer- Aus- und Fortbildung		
Ressortleiter Lehrinhalte	...	Sandra Münzl, Duisburg
Besetzung des Amtes nach Maßgabe von § 36 der Satzung		
Ressortleiter Organisation	...	_____
Verbandsgericht		
Vorsitzender	Willy Stahl, Hückeswagen	_____
Beisitzer	Peter Grüger, Düsseldorf	_____
Beisitzer	Arnd Katzke, Lüdenscheid	_____
Ersatzbeisitzerin	Bettina Heüveldop, Münster	_____
Ersatzbeisitzer	Bernd Knaup, Oberhausen	_____

Funktion:	bisher:	gewählt wurde:
Spruchausschuss Ost		
Vorsitzender	Heinz Fröhlke, Porta Westfalica	_____
Beisitzer	Martin Hinz, Dortmund	_____
Beisitzer	Josef Riesenbeck, Everswinkel	_____
Ersatzbeisitzer	Hans-Joachim Ziegert, Bad Oeynhausen	_____
Ersatzbeisitzer	Günter Bickmann, Warburg	_____
Spruchausschuss West		
Vorsitzender	Jürgen Kikol, Bergisch Gladbach	_____
Beisitzer	Heinz Stüttgen, Langerwehe	_____
Beisitzer	Willy Schulte-Zweckel, Mülheim	_____
Ersatzbeisitzer	Norbert Heuvel, Duisburg	_____
Ersatzbeisitzer	Jakob Mäurer, Dormagen	_____
Kontrollausschuss		
Vorsitzender	Ulrich Jopen, Mönchengladbach	_____
Beisitzer	Jörg Anuth, Lüdenscheid	_____
Beisitzer	Bernhard Karau, Paderborn	_____
Ersatzbeisitzer	Stephan Bothe, Greven	_____
Ersatzbeisitzer	Thomas Hilgers, Bergheim	_____
Kassenprüfer		
	Wolfgang Demming, Arnsberg	_____
	Holger Schwan, Bielefeld	_____
	Thomas Vos, Duisburg	_____